

CITY!

magazin.linz.wels.steyr.

GRATIS an
alle Haushalte

INTERVIEW

Landeshauptmann
Thomas Stelzer
im CITY!-Talk

BEST OF

Top-Events,
Rätselspaß und
Olympia-Kalender

NEUZUGANG

Michael Steinocher
ermittelt bei der
SOKO Donau

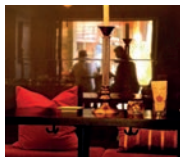
An einen Haushalt • Nr. 171 • Februar 2018 • LINZ •
Foto: AdobeStock • Postentgelt b. b. Zugestell d. d.
Österreichische Post AG • RM 01A023646 K, 4020 Linz

1500 GRATIS-KRAPFEN

Wir testen die süße Versuchung & Sie profitieren mit einem CITY!-Gutschein

Seite 5

Anzeige



Mo - Sa 11⁰⁰ - 03⁰⁰

4020 Linz, Landstr. 13
0732 . 94 40 80

pianino

bar • restaurant

www.pianino.at

Einkaufsbons sammeln & monatlich gewinnen!

Holen auch Sie sich die **NEUE Center-Bonus-Tasche** in den INTERSPAR-Einkaufszentren Linz-Wegscheid, Linz-Industriezeile & Steyr. Und hier nun die Hauptpreisgewinner der Ziehung vom 13. Jänner 2018.



DEZEMBER-GEWINNER. Hr. Günter Philipp aus Linz, INTERSPAR-Stammkunde in Linz-Industriezeile. Centerleiterin Andrea Schwarz gratulierte herzlich.



1. PREIS. Astrid Hellriegl aus Hörsching, eine Stammkundin von INTERSPAR Linz-Wegscheid freute sich über ihr neues Auto. Mit dabei Max Sonnleitner (Autohaus Sonnleitner, li.), Walter Wieshofer (Marktleiter Linz-Wegscheid) und Andrea Schwarz (re.).



JAHRES-GEWINNER. Viele INTERSPAR-Kundinnen und Kunden gewannen 2017 mit der Bonus-Tasche monatlich ihr Einkaufsgeld retour. Probieren heuer auch Sie Ihr Glück! Die neuen Bonus-Taschen erhalten Sie wieder ab Februar in den teilnehmenden INTERSPAR-Einkaufszentren: Linz-Industriezeile 76, Linz-Wegscheid, Helmholzstraße 15 und Steyr, Ennser Straße 23.



2. PREIS. Waltraud Rosspeintner, Stammkundin INTERSPAR Steyr, freute sich über einen Kitzbühel-Urlaub. Marktleiter Gerhard Nussbauer gratulierte.



3. PREIS. Johann Hirm, Behamberg, Stammkunde INTERSPAR Steyr, gewann das TV-Gerät im Großformat.

SKC

KATZENSCHLÄGER

Computer & Multimedia Store

Hier beraten Techniker!

Filialen in: Linz – Mauthausen – Freistadt

Jetzt auch bequem **online einkaufen: www.skc.at**

Wir bieten sowohl die Vorteile vom stationären Geschäft, als auch die des Online-Handels.



acer

599.-

Notebook Aspire 5 (A515-51G-520Q)

- Mattes Display • 256 GB SSD-Festplatte • Intel i5 Prozessor, 7. Generation Modell 7200U • 8 GB Arbeitsspeicher • NVIDIA-Grafik GeForce 940MX, 2.048 MB Grafikspeicher • Betriebssystem: Windows 10 Home (64-Bit) • MS Office-Paket (Trialversion, zeitlich begrenzter Download)



acer

499.-

Notebook Switch 3 (SW312-31-P5VG) Steel Gray

- Multi-Touchscreen Display • Intel Pentium Prozessor, Modell N4200 • 4 GB Arbeitsspeicher • 64 GB integrierter Flash-Speicher • Betriebssystem: Windows 10 Home (64-Bit) • MS Office-Paket (Trialversion, zeitlich begrenzter Download)



SAMSUNG

Tablet-PC Galaxy Tab A

- Octa-Core Prozessor • 1,6 GHz • 2 GB Arbeitsspeicher • 32 GB Flashspeicher • Auflösung: 1.920x1.200 • integrierter Blitz • 8 MP Kamera • zweite Kamera • Cardreader • GPS-Empfänger integriert • Glonass-Empfänger integriert • Bluetooth, Version 4.1 • Android 6.0

239.-



terra

Monitor LCD/LED 2447W

- MVA-LED-Technologie • HDMI, DVI, Lautsprecher • Kontrast: 30.000.000:1 (DCR) • Helligkeit: 250 cd/m2 • Blickwinkel: 178°/178° • VESA: 100 mm • DVI-Kabel • Schwarz

99.-

4020 Linz im EKZ **INTERSPAR** Wegscheid, Helmholtzstraße 15

4310 Mauthausen, Poschacherstrasse 12 / 4240 Freistadt, Zemannstraße 26a

Die Angebote gelten solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Anzeige

Christian Horvath
CHEFREDAKTEUR
& GESCHÄFTSFÜHRER



EDITORIAL

Gratismedien haben nicht immer den besten Ruf. Mitunter verdient, da sie oft tatsächlich als billig, oberflächlich und schrill erscheinen und die schlichten redaktionellen Beiträge kaum mehr vom Inseratenfriedhof zu unterscheiden sind. Wie auch immer, manchmal ist es auch nur ein schlechtes Vorurteil, denn „gratis“ mag man, oder eben auch nicht. Auch wir kennen das, leider. Obwohl wir uns seit mehr als 17 Jahren redlich bemühen, im OÖ. Zentralraum eine gute Mischung aus Qualität und Auflage zu produzieren. Dennoch kann man es nicht immer allen recht machen. Natürlich

Gratis mag man, oder?

glänzen manche Blätter noch mehr als das CITY! Magazin. Und ja, natürlich gibt es auch Printprodukte, die viel mehr Seiten haben. Die Frage ist, ob das noch jemand zu lesen vermag? Und ob auch der Inserent dann noch wahrgenommen wird, zumal die Auflagen solcher Druckwerke oftmals alles andere als hoch sind?

Das CITY! gilt als Gratismedien-Pionier mit hochwertigem Farbdruck und geht schon seit 2001 einen anderen Weg. Wir drucken – Made in Austria – Lokalstories auf Top-Papier, glänzen zudem mit niedrigerem Werbeanteil und einer Riesenaufgabe. 200.000 Haushalte erhalten so in Linz, Wels & Steyr das CITY! Magazin GRATIS, aber eben nicht umsonst. Und unsere Werbekunden profitieren von einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis. Im diesem Sinne und einer wünschenswerten Medienvielfalt wollen wir auch dieses Mal – **etwa mit den Top-Gutscheinen gegenüber** – überzeugen!

Letzter Aufruf für Madeira

Auch für unsere Zypern Reise gibt es nur noch Restplätze

Unser Leserreisen erfreuen sich einer ungebrochen großen Beliebtheit. Kein Wunder, vereinen sie doch viele Vorzüge. Einerseits reist man sicher in der Gruppe (an), andererseits besteht vor Ort auch größtmögliche Flexibilität für den Einzelnen. Ob man also etwa die bestens organisierten Ausflüge mitmacht oder lieber am Strand faulenz, bleibt jedem selbst überlassen. Zudem garantiert die Abwicklung durch unseren langjährigen Veranstalter Consul Reisen aus Wels auch das beste Preis/Leistungsverhältnis.

Madeira im Frühling. Unsere erste Reise im Jahr 2018 wird uns auf die beliebte Blumeninsel Madeira führen. In der Zeit zwischen 31.05. und 07.06.18 erleben wir dort Blütenpracht, Badevergnügen und Inselausflüge vom Feinsten. Dabei logieren wir im „Pestana Palms Ocean“ Hotel im Doppelzimmer mit Meerblick, genießen kulinarische Halbpensions-Highlights und beste Flugzeiten samt entspannter „Zug zum Flug“-Anreise ab Linz, Wels oder Steyr. Und das Beste: schon ab 1.398 Euro sind Sie – inklusive drei Ausflügen – pro Person im Doppelzimmer mit dabei.

EXOTISCH SCHÖN. Zypern im Herbst erleben – Ab 1.698 Euro.



Neun Herbstnächte auf Zypern.

Erstmals entdecken wir vom 7. bis 16. September 2018 bei vier Ausflügen auch die Mittelmeerinsel Zypern, logieren dabei im edlen Hotel „Mediterranean“ (Foto) inklusive Halbpension und genießen auch die Anreise mit besten Flugzeiten und dem Angebot „Zug zum Flug“ ganz bequem ab Linz, Wels oder Steyr. Der Preis: 1.698 Euro pro Person im Doppelzimmer. Unverbindliche Infos beim gewohnt verlässlichen Partner Consul Reisen Wels – Tel.: 07242-56156-0 bzw. auch via E-Mail leserreise@city-magazin.at oder office@consul.at ■

Foto: medbeach.com

IMPRESSUM: Medieninh. & Herausgeber: CITY Media Zeitschriften GesmbH, FN 207941x, Mozartstraße 53, 4020 Linz **Geschäftsführung & Chefredaktion:** Christian Horvath (Tel.: 0676-50 555 50) **Verkauf:** Petra Hennerbichler (Tel.: 0676-4089564) **Redaktion & Grafik:** Dr. Thomas Duschlbauer, Hildegard Weber, Katharina Aechter, Arne Kröll, Dr. Stephen Sokoloff, Wilhelm Holzleitner, Christian Mayrhofer. **Erscheinung:** Monatliche Gratis-Verteilung an rund 200.000 Haushalte im Städtereich Linz, Wels & Steyr **Druck:** Leykam Druck GmbH & Co KG, A-7201 Neudorf. **Vertrieb:** Post.at Gruppe. **Redaktion:** redaktion@city-magazin.at **Verkauf:** horvath@city-magazin.at **Website:** www.city-magazin.at • Entgeltliche Veröffentlichungen sind mit ANZEIGE oder ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG gekennzeichnet. Für diese ist der Auftraggeber verantwortlich. Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Fotos bzw. Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Bei allen Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Es besteht kein Veröffentlichungsrecht. Der Offenlegungstext gem. § 25 MedG finden Sie auf der Seite 35 und ist im Internet abrufbar: www.city-magazin.at.



Schober

Dienstleistungen

GmbH

Unser Service für Sie:

- Gebäudereinigung (Meisterbetrieb)
- Außen- und Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Winterdienst



Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - 0732 673326 - office@schober-gmbh.at - www.schober-gmbh.at



AUSSCHNEIDEN + BESSER ABSCHNEIDEN

Schein oder Sein? Sie haben es in der Hand: Das **CITY!** mit Gutscheinen, die diese Bezeichnung auch verdienen. Ein Gutschein im **CITY!** unterscheidet sich von häufig verbreiteten Schmäh- und Lockangeboten, die nicht den Weg und die Zeit wert sind, um sie einzulösen. Wir testen und nehmen nur die Besten. Wollen auch Sie einen Gutschein platzieren? **Infos: 0676 / 40 89 564 bzw. hennerbichler@city-magazin.at**



Mit diesem Gutschein erhalten Sie
€ 2,- Rabatt*
auf eine PIZZA Ihrer Wahl.

Einzulösen bei
PIZZERIA LA MARE
Traunfuerstr. 130, 4052 Ansfelden
Tel.: +43 7229 / 82 6 38

PIZZA ZEITEN:
Dienstag - Samstag:
11:00 - 14:00 & 17:00 - 22:00 Uhr
Sonntag:
11:00 - 21:30 Uhr

*Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar.
Nicht in Bar ablösbar. Gültig bis 15.03.2018.



-€2,-

CITY! Gutschein



Beim Kauf einer
**6 Stück Packung
Hörgeräte
Batterien**
à € 5,-
erhalten Sie
**eine zweite
kostenlos
dazu!**

Pro Kunde nur ein Gutschein einlösbar.
Gültig bis 28.02.2018 für: Hörgeräte
Batterien der Größen 10, 312, 13 oder 675.
Einzulösen bei Waldstein Hörgeräte in:
4020 Linz, Mozartstraße 7, ATRIUM City
Center + 4020 Linz, Am Binderlmühl 56-
4201 Gramastetten, Marktstraße 32

**1+1
GRATIS**

CITY! Gutschein

**Faszination
Hören**

Persönliche
Beratung

Familiäres
Umfeld

Einfach
Wohlfühlen

mit
Waldstein



Mit diesem Gutschein erhalten Sie
€ 30,- Rabatt*
20min Session-Studio-
grundgebühr geschenkt!

Ein Studio, 3 Kameras,
3 Perspektiven, 3 Fernauslöser.

Einzulösen im:
Say-Cheeze Fotostudio
Schörgenhubstr. 41, 4030 Linz
online Termin buchen
www.say-cheeze.at

Keine Barablässe möglich. Pro Person kann
nur ein Gutschein eingelöst werden. Gültig
von 28.02.2018.



-€30,-

CITY! Gutschein



Mit diesem Gutschein
können Sie regionale Köstlichkeiten
aus der Speisekarte GENIEßEN.

2 für 1
die günstigere
Hauptspeise ist **GRATIS!**

Einzulösen
Dienstag - Freitag aus
der aktuellen Speisekarte im
Wia z'haus Lehner
Harbacher Str. 38, 4040 Linz

UNSERE EVENTS FINDEN SIE UNTER:
www.wiazhaus-lehner.at

*Reservierung erforderlich! Pro Person
nur 1 Gutschein einlösbar. Gültig auf die
aktuelle Speisekarte, Dienstag bis Freitag.
Nicht in Bar ablösbar. Gültig bis 28.02.2018.

**1+1
GRATIS**

CITY! Gutschein



Kennenlern-Angebot
Mit diesem Gutschein erhalten Sie
20% Rabatt*
auf Ihren Einkauf im Februar
in unseren Bäckerei-Cafés.

Einzulösen in allen
Resch&Frisch Filialen
www.resch-frisch.com/filialen

*Gültig in allen Resch&Frisch Filialen im
Feb. 2018, auf den Kauf von Eigenprodukten
(ausgen. Aktions- und Handelsware, Gutscheine,
Sondertorten, Back's Zuhause Ofen + Zubehör,
sowie Konsumation im Café). Pro Person und
Einkauf 1 Gutschein einlösbar. Nicht mit anderen
Aktionen oder Rabatten kombinierbar. Keine
Barablässe. Gutschein nicht gültig für die Hauszu-
stellung bzw. Online-Bestellung bei Back's Zuhause.



-20%
Bäckerei-Cafés

CITY! Gutschein



Mit diesem Gutschein erhalten Sie
10% Rabatt*
auf **ALLES**

*gültig von 02.02. bis 05.02.18

und **20%*** auf Ihren
Valentinstags Lieblingsartikel!

*gültig von 02.02. bis 14.02.2018

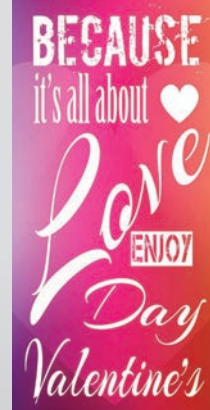
www.basler-beauty.at

*nur gültig mit diesem Gutschein. Nicht
mit anderen Aktionen kombinierbar.

Unsere Stores:
Hafen: Industriezeile 46, 4020 Linz
EKZ Lentia: Hauptstraße 54, 4040 Linz
Wels Innenstadt: Ringstraße 24, 4600 Wels
EKZ Donaustadt: Hostauerstr. 62-68, 4100 Ottensheim

BIS ZU
-20%

CITY! Gutschein



Mit diesem Gutschein erhalten Sie
nur am **Faschingsdienstag** von 15 bis 18 Uhr
(bzw. solange der Vorrat reicht)

GRATIS*
einen Faschingskrapfen

INTERSPAR Linz

Industriezeile 76 (im Café Cappuccino)
Helmholtzstraße 15 (bei der INTERSPAR-Info)

*Keine Barablässe möglich. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Gültig am 13. 02. 2018.



ALLES DA DA DA
IN
INTERSPAR

GRATIS

CITY! Gutschein

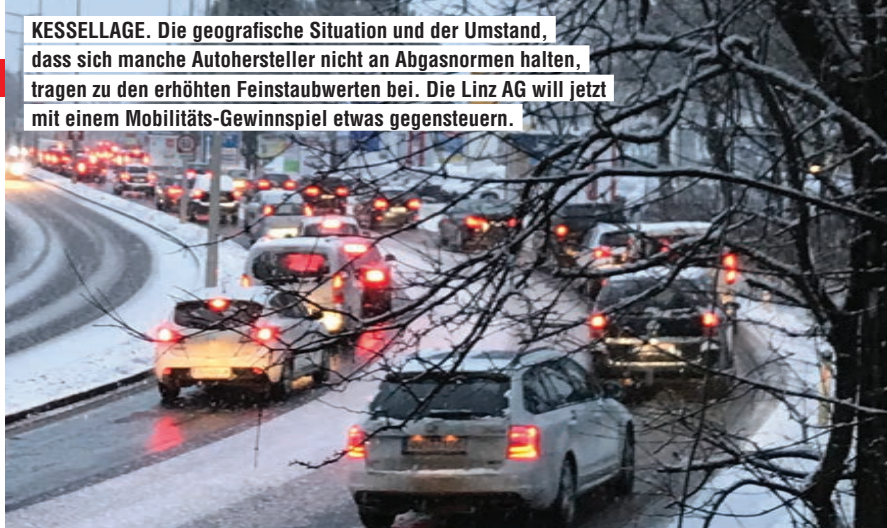
Sehr geehrter Herr Finanzminister Löger,

Oberösterreich ist auf dem Weg dorthin. Der Bund ist davon noch ein Stück entfernt: Vom Null-Defizit. Und das, obwohl die heimische Konjunktur schon die Wirtschaftslokomotive Deutschland überholt haben soll. Wie geht das allerdings zusammen, dass Deutschland zwar schlechtere Wirtschaftsdaten aufweist, allerdings 2017 einen Haushaltsüberschuss erwirtschaftete, der es dem Land sogar erlaubt, an die Tilgung der Staatsschulden heranzugehen? Seltsam, irgendetwas stimmt da nicht, und auf Sie Herr Finanzminister kommt daher eine große Herausforderung zu. Denn Sparmaßnahmen sind nicht immer populär. Aber wie klingt das für den Steuerzahler, wenn ihm bewusst gemacht wird, dass der bisherige Schuldenkurs ohnehin auf seinem Rücken gefahren wurde, zumal für viele Sparer die niedrigen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank eine bittere Pille waren.

Die Geldverpuffung jetzt bitte stoppen.

Auch wenn einige heimische Politiker sogar den Euro abschaffen wollten, erwies sich in den letzten acht Jahren die Währungspolitik innerhalb der Euro-Zone wie ein Füllhorn, das sich in den Staatshaushalt ergoß. Immerhin um 35 Milliarden Euro wurde das heimische Budget durch die geringen Zinsen entlastet. Dennoch sind die Schulden unseres Landes gewachsen und niemand hat wirklich etwas von einer Entlastung gespürt. Dieser Effekt ist einfach irgendwo verpufft, während die Sparer bluten durften. „Financial Repression“ wird dieses Phänomen der Umverteilung von Staatsschulden nach unten genannt. Jetzt, wo sich die Konjunktur des Landes als relativ gut erweist, ist ein Nulldefizit zwar kein Dogma mehr, da bei den Gläubigern ohnehin das Vertrauen in unsere Wirtschaftsleistung vorhanden ist. Aber es ist trotzdem sinnvoll, einen Polster für schlechtere Zeiten anzulegen. Nur sollte das – siehe das Beispiel Deutschland – auch ohne schmerzhaft Einsparungen gegenüber den Bürgern möglich sein. Zumindest probieren könnte man das „Kunststück“... eben weil's gerade gut läuft!

KESSELLAGE. Die geografische Situation und der Umstand, dass sich manche Autohersteller nicht an Abgasnormen halten, tragen zu den erhöhten Feinstaubwerten bei. Die Linz AG will jetzt mit einem Mobilitäts-Gewinnspiel etwas gegensteuern.



Feinstaub-Hauptstadt Linz

Grenzwertüberschreitungen geben Anlass zur Sorge

Linz rühmt sich zwar, in den vergangenen Jahrzehnten einiges zur Verbesserung der Luftsituation getan zu haben – was unbestreitbar auch stimmt. Dennoch liegt noch vieles im Argen: Linz war auch 2017 Oberösterreichs „Feinstaubhochburg“, an den Messstellen Römerberg und 24er-Turm gab es im Vorjahr bis zu 25 Tage mit einer Grenzwertüberschreitung.

Gefahr Feinstaub. Hauptverursacher von Feinstaub sind Industrie, Heizen und der Verkehr. „Je kleiner die Feinstaubpartikel, umso stärker beeinträchtigen sie die Gesundheit“, so Verkehrsclub Österreich-Expertin Ulla Rasmussen. Zu wenig beachtet wird aber der besonders schädliche Ultrafeinstaub und die Anzahl der Partikel in der Luft – hier gibt es weder Grenzwerte noch Messungen. Ultrafeinstaub ist extrem gesundheitsschädlich. Größerer Feinstaub bleibt in den oberen Atemwegen (Nase, Rachen) hängen, die kleinsten Partikel können hingegen bis in die Lungenbläschen und in den Blutkreislauf eindringen. Auch im In-

neren der Fahrzeuge kann die Belastung für Insassen extrem hoch sein. „Umso wichtiger sind verstärkte Maßnahmen für saubere Mobilität“, schlägt Rasmussen deshalb eindringlich vor.

Umwelt-Gewinnspiel. „Eine Woche aufs Auto verzichten und gewinnen“ – so übrigens das Motto einer Aktion des Linzer Umweltressorts und der Linz AG mit Vorstandsdirektorin Jutta Rinner (Foto re.) als Chefin der Linz Linien. Gemeinsam will man so noch mehr Menschen zum Umstieg auf die Öffis motivieren. Mitmachen ist easy: Einfach eine Woche lang aufs Auto verzichten, einen Erfahrungsbericht schreiben und bis 8. April via Mail an mobilitaet@mag.linz.at schicken. Zu gewinnen gibt's ein Elektrorad und Linz AG-Jahreskarten. Weitere Infos: www.linz.at/mobilitaetsgewinnspiel/asp



LOB FÜR ...



... die türkis-blaue Regierung. Sie hat nicht nur die Koalitionsverhandlungen unaufgeregert, professionell und zielorientiert geführt, sondern geht auch bereits die Umsetzung ihrer Wahlversprechen an. Und das weckt endlich auch wieder neue Hoffnungen beim Volk. Deshalb hat sich dieses Bündnis eine faire Chance verdient. Lassen wir es also in Ruhe arbeiten!

„Die FPÖ redet davon den Arbeitsmarkt vor Lohn- und Sozialdumping durch Massenzuwanderung zu schützen und dann holt sie 150.000 zusätzliche Zuwanderer ins Land“

Max Lercher
der SPÖ-Bundesgeschäftsführer wirft der FPÖ vor, zu viele Ausländer ins Land zu lassen.

TADEL FÜR ...



... die Sozialdemokraten, konkret SPÖ-BGF Max Lercher, der den Freiheitlichen in der Regierung vorwirft, durch die Erweiterung der Mangelberufsliste 150.000 zusätzliche Migranten ins Land zu holen. Das Sozialministerium und die FPÖ dementieren. Tja, die Roten haben ihre Rolle in der Opposition offenbar gefunden. Aber geht's auch etwas seriöser?

VORFAHRT. 2018 noch mehr Busspuren für die Stadt Linz

Auch 2018 will Infrastrukturstadtrat Markus Hein (FPÖ) den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs priorisieren und noch mehr Busspuren schaffen. So sollen die Öffis schneller und mit weniger Verspätung durch die City düsen. „Es ist wichtig, dass Nadelöhre entschärft werden“, so Hein. Derzeit gibt es in der Stahlstadt rund 40 Busspuren mit einer Länge von ca. 7,5 km.

POSITIV. Die Kirchenbilanz kann sich wieder sehen lassen

Die katholische Kirche steigerte 2016 ihre Beitragseinnahmen gegenüber dem Jahr 2015 kräftig. So hat man in OÖ. um 2 Millionen Euro mehr eingenommen (insg. 90 Mio.). In der ganzen Alpenrepublik steht ein Jahresplus von knapp 6 Millionen Euro (insg. 451 Mio.) zu Buche. Es geht – mit Gottes Hilfe – offenbar wieder aufwärts.

ORDNUNGSWACHE. Wels lässt sich diese nicht schlechtreden

In der Messestadt gibt es immer wieder politische Diskussionen rund um die Ordnungswache. Zuletzt kritisierten die NEOS Mehrkosten in Millionenhöhe. „Das stimmt nicht“, so der zuständige Vizebürgermeister Gerhard Kroiß (FPÖ). Durch die Magistratsreform hätten sich lediglich die Kostenstellen verändert.

Bäume tragen Jacken

Nachahmer mit Herz nun offenbar auch in Linz



BAUM-SPENDE.
Diese Aktion hat nun auch Linz erreicht – hier Fotos von letzter Woche im Volksgarten.

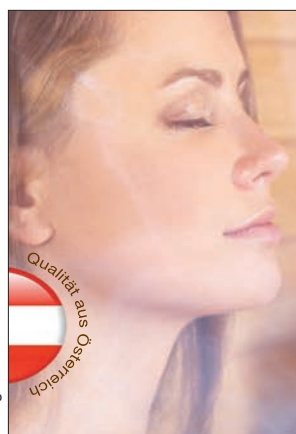


Wer bei winterlichen Temperaturen in München schon einmal durch den Englischen Garten marschiert ist, kennt das Bild. Bäume sind dort immer wieder mal in warme Winterjacken gehüllt. An so manchem Kleidungsstück hängt dann sogar noch ein netter Zettel mit aufmunternden Worten wie „Es wird eines Tages auch für Dich wieder aufwärts gehen“. Die Jacken und Mäntel sind nämlich für Bedürftige gedacht, gespendet von Mitmenschen mit großem Herzen, die Mitleid mit Bürgern haben, die sich eben keine warme Kleidung leisten können und auch im Winter nicht selten in Parks anzutreffen sind. Eigentlich ist diese Art von „Kleiderspende“ gar nicht erlaubt, aber das Münchner Ord-

nungsamt scheint bei dieser Aktion ein Auge zuzudrücken bzw. duldet sie vorläufig noch stillschweigend.

Gute Idee findet Parks. Aber auch in Linz, Wels und Steyr gibt es gar nicht so wenige Grün- bzw. Parkflächen. Kein Wunder also, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis sich auch hierzulande Jacken und Mäntel auf Bäumen finden. Gute Ideen kennen eben keine Stadtgrenzen. Und so machte unser Redakteur Thomas Duschlbauer auch gleich diese Fotos dazu im Linzer Volksgarten. Und wer weiß, vielleicht werden es ja noch mehr Nachahmer. Denn die nächste kalte Nacht kommt ganz bestimmt und auch unsere Stadtpolitiker und Ordnungshüter werden da wohl keine „Spielverderber“ sein wollen. Oder? ■

+++ WENIGER PLEITEN. Seit 1998 hat es nicht mehr so wenige Insolvenzen gegeben – und die Wirtschaft brummt 2018 weiter. Die Stimmung ist laut einer Wirtschaftsverbund-Umfrage dementsprechend positiv. „Das ermutigt zu Investitionen“, so WB ÖÖ.-Chefin Doris Hummer erfreut **+++ STEYRER UMBAU.** Für die Landesausstellung 2021 „Adel, Bürger, Arbeiter“ wird der Innerberger Stadl bis 2020 umgebaut. „Damit wird das Stadtmuseum auch barrierefrei“, so Kultur-Stadtrat Gunter Mayrhofer (VP) **+++ WELSER FUSION.** Die Tourismusverbände von Sattledt und Wels fusionierten „Wir müssen einfach in größeren Räumen denken“, so Bgm. Andreas Rabl (FPÖ) **+++**



Wir erfüllen Ihre Sonderwünsche

SAUNA NACH MASS

UND VIELES ANDERE MEHR

Lehmkabine „Elite“ in Edelholz Nuss



Massiv-Sauna Excellence





4694 Ohlsdorf, Peiskam 6/OÖ
Tel. 07612/47292-0*
office@gaspo.at

www.gaspo.at

Neues Jahr, **neue Chancen**

OÖVP-Klubobfrau Helena Kirchmayr über eine gute Entwicklung im Land und die Zusammenarbeit mit der neuen Bundesregierung

» Jetzt geht es darum, Forderungen umzusetzen. Ich denke hier an mehr Polizisten für die Sicherheit in OÖ, den Ausbau des Fachhochschulsektors, mehr Ärzte am Land, die Senkung der Steuer- und Abgabenquote oder weniger Vorschriften für Unternehmen. «



VISIONÄRIN. OÖVP-Klubobfrau Helena Kirchmayr will einen politischen Stil leben, der die Interessen Oberösterreichs vor Einzelinteressen stellt.

Zum Start ins Jahr 2018 gibt sich OÖVP-Klubchefin Helena Kirchmayr zuversichtlich. „Eine positive Wirtschaftsentwicklung und sinkende Arbeitslosigkeit sind ein gutes Fundament für unser Ziel, Chancen statt Schulden zu schaffen. Das heißt einerseits, dass sich die Leute wieder mehr trauen zu investieren und ihre Ideen umzusetzen und andererseits, dass der Staat für geordnete Finanzen sorgen kann.“

Neue Budgetpolitik. Als einen der wichtigsten Beschlüsse sieht Kirchmayr das Budget 2018, das eine Trendwende einläuten wird: „Generationengerecht und eine große Ansage an die jungen Leute – mit dem neuen Haushalt machen wir keine neuen Schulden und schaffen durch innovative Schwerpunkte Möglichkeiten insbesondere für junge Leute.“

OÖ als Vorbild für Regierung. Im Programm der neuen Bundesregierung finden sich auch einige wichtige Vorhaben, die Oberösterreichs Handschrift tragen: keine neuen Schulden auch im Bund, flächendeckender Breitbandausbau, Bürokratieabbau, Fachkräfteoffensive, mehr soziale Gerechtigkeit durch eine Reform der Mindestsicherung, Entlastungen für Familien und Stärkung des ländlichen Raumes. „Als starker Standort ist für uns eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Bundesregierung in Wien wichtig. Ich bin zuversichtlich, dass wir bei Bundeskanzler Sebastian Kurz und unserem Oö. Klubobmann im Parlament, August Wöginger, immer offene Türen haben, wenn es darum geht, für Oberösterreich zu gestalten“, so Helena Kirchmayr. ■



STADT

BRÜCKEN-JAHR. 3 Donauübergänge

Linz und seine Donaubrücken – eine unendliche Geschichte: 2018 wird's aber – so Gott will – wirklich ernst, gleich drei Brücken werden neu gebaut bzw. erweitert. Die Neue Eisenbahnbrücke soll bereits im Herbst 2020 befahrbar sein; der Bau der Westring-Brücke im Donautal ist ebenfalls bereits angelaufen und dauert bis 2023. Und die Erweiterung der Voestbrücke durch zwei Bypass-Brücken wird schon im März 2020 abgeschlossen sein. Kurz gesagt: Für alle Autofahrer gibt's bald einen ersten Lichtblick am Ende des (Stau-)Tunnels...

ARBEITSPLATZKAISER. 210.000 Jobs in Linz

Der Großraum Linz ist nach Wien der stärkste Wirtschaftsraum Österreichs. Alleine in der Landeshauptstadt gibt es 210.000 Arbeitsplätze, Tendenz weiter steigend. Statistisch gesehen, hat somit jeder der aktuell 205.000 Linzer – egal, ob Baby oder Uropa – mehr als einen Arbeitsplatz.

WOHNEN AM WASSER. Bauprojekt in Alt-Urfahr

Der Linzer Stadtteil Alt-Urfahr boomt. Denn neue Wohnprojekte rücken die Stadt weiter ans Wasser. Aktuellstes Projekt: „Donauferle“ – mit zwölf neuen Wohnungen direkt am Donauufer. Weitere Infos unter www.compact.at



LEIDER IMMER SELTENER:
Cities im weißen Winterkleid.
Richtig viel Schnee in den
Städten gibt's kaum noch.

Jänner-Loch Frau Holle auf Urlaub? Als es bei uns noch richtig Schnee gab

Satte 11,90 Meter – das ist die höchste jemals in Österreich gemessene Schneehöhe. Erreicht wurde dieser Rekordwert jedoch auf über 3.000 Metern Seehöhe – am 9. Mai 1944 am Sonnblick in Salzburg. Das geht aus Statistiken der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik hervor. Sehen lassen kann sich auch Platz zwei: Die Villacher Alpe, auf 2.140 Metern Seehöhe, verzeichnete am 15. März 1951 stolze 7,30 Meter Schnee. Mit 5,50 Meter Schnee erreichte der Feuerkogel auf 1.618 Metern Seehöhe

in Oberösterreich am 2. April 1944 den dritten Platz. Bei den Landeshauptstädten führt Innsbruck das Ranking an: 1,10 Meter weiße Pracht lagen dort am 28. Jänner 1968.

Linz nur auf Rang 6. Platz drei im Landeshauptstädte-Ranking belegt Salzburg, 84 Zentimeter wurden dort im Februar 1942 gemessen. Knapp dahinter Graz mit 83 Zentimetern (Februar 1986). Platz fünf für Wien mit 75 Zentimetern am 18. Februar 1988. Linz reiht sich auf den sechsten Rang, 67 Zentimeter beträgt der Rekordwert vom 4. Jänner 1924. ■

START

THEMA



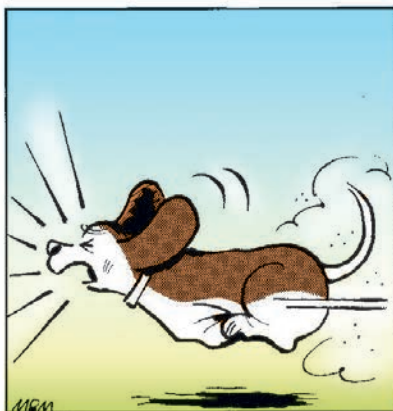
JAHRMARKT-IDEEN. Freizeit statt Parkplatz

Dutzende gute Ideen gibt es bereits für die Nachnutzung des Parkplatzes am Jahrmarktgelände. Sowohl NEOS Linz als auch die Stadt Linz haben die Bürger zum Ideenwettbewerb aufgerufen, inzwischen sind es über 100 Vorschläge, die eingebracht wurden. Am häufigsten wünschen sich die Linzerinnen und Linzer dabei einen Zugang zum Wasser. Einen Überblick über die eingebrachten Ideen gibt's unter www.meinlinz.at, auch Mitmachen ist (noch) möglich.

LANDESAUSSTELLUNG. Linz & Wels gehen leer aus

Spannung verspricht 2018 die OÖ Landesausstellung: „Die Rückkehr der Legion – Römisches Erbe in Oberösterreich“, so der Titel. 500 Jahre lang hat das Römische Reich unser Land geprägt und dabei bleibende Spuren hinterlassen. Hauptstandorte der Schau, die von 27. April bis 04. November dauert, sind Enns, Schlögen und Obermanna. Linz und Wels sind – trotz bedeutender römischer Funde – leider nicht mit dabei.

WURZEL



von Alex Graham



MODERN & FREUNDLICH.
Im Büro von Thomas Stelzer
strahlen Kunstwerke (hier im Bild
ein Werk voller Energie von
Maria Moser) mit Rosen,
die der Landeshauptmann
besonders liebt, um die Wette.

Ich war **nicht unvorbereitet**

Landeshauptmann Thomas Stelzer über das 1. Amtsjahr und rührende Momente

Seit 6. April 2017 weht ein frischer Wind in Oberösterreich. Thomas Stelzer (51) löste Langzeitlandeshauptmann Josef Pühringer (68) als Regierungschef im Land ob der Enns ab. **CITY!**-Chefredakteur Christian Horvath lud den Ober-Österreicher zum traditionellen (Neujahrs-)Interview.

CITY!: Haben Sie die Neujahrsvorsätze schon gebrochen oder gar keine gehabt?

Thomas Stelzer: Ich nehme mir zwar auch etwas vor, hänge es aber nicht an die große Glocke. Aber ich kontrolliere mich natürlich selbst (lacht).

Bilanz zufriedenstellend?

Ich bin nie ganz zufrieden, aber das Jahr ist ja noch jung.

Gibt es etwas, was sich der Privatmensch Thomas Stelzer noch vorgenommen hat?

Wie jedes Jahr nehme ich mir auch heuer vor, ausreichend Zeit für die Familie zu haben.

Das ist eine Dauerherausforderung, die man aber mit gutem Willen und trotz guter Arbeit bewältigen kann. Und nachdem unser Sohn heuer sein Matura-Jahr hat, ist es für uns sowie so ein ganz besonderes Jahr.

Sie sind seit 10 Monaten LH, sind auch gleich schwere Brocken angegangen, etwa das „Nulldefizit“. Hätten Sie es sich anfangs nicht einfacher machen können?

Zu Recht sagen die Menschen: schöne Worte sind gut, aber Taten sind besser. Und genau das wollte ich auf jeden Fall auch umsetzen. Auf der anderen Seite ist mir aber natürlich auch klar, dass man gerade zu Beginn die Möglichkeit hat, Dinge zu verändern, neu zu machen. Diese Chance wollte ich nutzen. Natürlich habe ich damit gerechnet, dass Veränderungen auch Sorgen hervorrufen. Das verstehe ich. Aber ich glaube eben auch, dass der Zeit-

punkt dafür besonders günstig ist, weil wir gerade eine wirtschaftlich sehr starke Ausgangssituation haben. Das schafft eben jetzt die Gelegenheit, Reformschritte zu setzen, die nicht so schmerzhaft sind, wie in ohnehin schweren Zeiten.

Welche Erfahrungen haben Sie bislang gemacht?

Viele. Etwa die Begegnungen mit Menschen, die mich direkt ansprechen, mit Lob, Sorgen und natürlich auch mit Kritik. Es wird einem eben viel zuge- traut oder sozusagen auch übertragen. Ich weiß, dass ich da viel Verantwortung trage und mich nicht nur aufs Zuhören beschränken kann. Da heißt es Lösungen finden, Ängste nehmen und Verbesserungen schaffen. Jeden Tag aufs Neue.

Früher hat man Politikern eine Art „Schonfrist“ gewährt, wenn sie ein Amt übernommen haben. Wurde Ihnen die auch eingeräumt?

Ich glaube, dass es das in dieser Form nicht mehr gibt. Die Kommunikation ist mittlerweile so breit aufgestellt, hat so eine Geschwindigkeit angenommen, da gibt es keine Schonfristen mehr. Und das habe ich mir ehrlich gesagt auch nicht erwartet. **10 Monate LH Stelzer, was ist Ihnen bislang ganz besonders gut in Erinnerung geblieben?**

Da ist einiges in Erinnerung geblieben. Etwa die Angelobung beim Bundespräsidenten mit der ganzen Familie. Aber ganz besonders bewegt hat mich ein Erlebnis auf offener Straße. Da hat ein Mann zu mir gesagt: „Herr LH, Sie wissen das nicht, aber ich war mit Ihrem Vater, der leider schon verstorben ist, befreundet. Und ich bin mir sicher, dass Ihr Vater sehr stolz auf Sie wäre“. Das hat mich wirklich berührt.

Haben Sie es mittlerweile schon einmal bereut, ganz vorne zu stehen?

Aber nein! Ich habe mich auf diese Aufgabe ehrlich gefreut und ich wollte das ja auch werden. Zudem bin ich auch nicht gerade unvorbereitet in dieses Amt gestoßen worden (augenzwinkernd).

Haben Sie Ihren Vorgänger Josef Pühringer schon mal angerufen und um Rat gefragt?

Der Sepp Pühringer und ich reden oft miteinander. Ich schätze an ihm auch, dass er immer gerne für mich da und erreichbar ist. Ebenso aber auch die Tatsache, dass er sich auch extrem zurücknimmt und zurückhält mit Ratschlägen. Auch das gehört eben zu einer großen Persönlichkeit dazu, die er ganz sicher ist.

Sie haben 2018 zum Jahr der Möglichkeiten ausgerufen. Welche politischen Anstrengungen braucht es, um Land & Leuten mehr zu ermöglichen?

Wir haben uns im vergangenen Jahr jetzt einmal mit der neuen Haushaltsgestaltung samt der Devise „Keine neuen Schulden mehr“ eine Basis geschaffen, zugleich aber auch Schwerpunkte festgeschrieben, die für eine erfolgreiche Zukunft des Landes OÖ. maßgeblich sein werden. Und jetzt sind wir mitten in der Umsetzung: Was den Gesundheits- und Sozialbereich betrifft, eine moderne Infrastruktur, auch das schnelle Internet und natürlich neue Brückenverbindungen und der öffentliche Verkehr sind und bleiben Themen. Da sind dann natürlich auch noch Forschung und Innovation hervorzuheben, weil es uns auf Dauer nur so gelingen wird, Betriebe im Land zu halten oder sie überhaupt erst zu holen.

Dabei bräuchte es wohl auch noch mehr Unterstützung seitens des Bundes. Nun hat OÖ. aber gar keine Person mehr in der Bundesregierung. Ist das nicht ein Nachteil?

Wir Oberösterreicher sollten

selbstbewusst genug sein, um zu sagen, Österreich kann sich als Wohlstandsland nur deswegen so gut weiterentwickeln, weil es eben so starke Standorte wie Oberösterreich hat. Und daher trägt die Weiterentwicklung unseres Bundeslandes auch zur Weiterentwicklung der Republik bei. Es stimmt, wir brauchen die

Unterstützung des Bundes in der Infrastruktur und beispielsweise auch in der Kultur – und wir werden natürlich darum kämpfen. Außerdem haben wir als ÖVP mit Klubobmann August Wöginger im Parlament einen starken Oberösterreicher vertreten, der uns sicher stets hilfreich zur Seite stehen wird.

Wie oft haben Sie BK Kurz schon angerufen und gesagt, „So wollen wir das hier nicht“?

Ach, wir telefonieren oft, reden dabei über verschiedenste Themen. Das sind dann auch manchmal durchaus harte Gespräche. Ich glaube aber, dass der Bundeskanzler ohnehin sehr gut weiß, dass nur ein starkes Oberösterreich auch einem starken Österreich nützt.

Kurz war vor wenigen Wochen erst bei Ihnen in Linz. War es ein gutes Gespräch, wurde etwas konkret vereinbart?

Ja, wir haben darüber geredet, dass die Weiterentwicklung der Universität etwa ein Riesenthema ist, dass wir in der Infrastruktur Unterstützung brauchen und wir da noch in diesem Jahr Gas geben wollen.

Hält die neue Bundesregierung bis 2022?

Von dem gehe ich aus. Es ist gut verhandelt worden. Das Klima zwischen den handelnden Personen stimmt und daher ist die Basis für eine stabile Regierung gelegt.

OÖ. im Jahr 2020 – Ihre Vision in Schlagworten?

Es ist ein Ziel, dass wir noch mehr Beschäftigung bzw. noch weniger Arbeitslosigkeit haben und wir bis dahin wieder viele internationale Betriebe gewinnen konnten, die gerne in Oberösterreich investieren. Ich wünsche mir auch, dass uns der bis dahin hoffentlich kleinere

Schuldenberg wieder größere Spielräume ermöglicht und wir bis dahin im Wettbewerb der europäischen Spitzenregionen Plätze gut gemacht haben, um mit den Erfolgreichen mithalten zu können.

Ihr Vorgänger ging fleißig ins (Musik-)Theater. Wann gaben Sie sich denn zuletzt welchem Kulturgenuss hin?

Der allerletzte Besuch im Musiktheater war die Weih-

nachtsfeier unseres Bruckner Orchesters, auf das wir alle miteinander sehr stolz sein können, zumal es sich auch international einen ausgezeichneten Ruf erworben hat; und ich bemühe mich auch, viele der neuen Produktionen, die heuer anstehen werden, zu sehen. Ob sich immer die Premiere ausgeht, das weiß ich nicht, aber ich finde es spannend, was gestaltet wird. Wir haben tolle Künstler im Bereich des Musiktheaters und des Landestheaters, aber natürlich auch in den anderen Sparten von Kunst und Kultur. Damit sich OÖ gut weiterentwickeln wird, brauchen wir eine lebendige und vielfältige Kulturszene.

Kultur bleibt Chefsache?

Erstens bin ich dafür verantwortlich, zweitens ist es mir ein persönliches Anliegen und drittens bin ich eben stolz, dass wir uns mit dem Angebot an engagierten Künstlerinnen und Künstlern auch international wirklich sehen lassen können. ■

» Ein Mann auf der Straße hat zu mir gesagt: „Ihr verstorbener Vater wäre sehr stolz auf Sie gewesen“. Das hat mich wirklich berührt. «

DER LH IM WORDRAP

Ein guter Tag beginnt ... mit einem starken Espresso.

An der Politik mag ich ... dass man ständig mit Leuten zu tun hat und für sie arbeiten darf.

Bundeskanzler Kurz ... ist ein weltweit geachteter Politiker, ich setze auch drauf, dass er ein großer Unterstützer Oberösterreichs sein wird.

Vizekanzler Strache ... wird auch ein verlässlicher Partner sein.

Schwarz oder Türkis ...

Egal, Hauptsache eine starke Volkspartei.

Stadt oder Land ... ist in OÖ. keine Frage, denn da geht es immer um das Miteinander.

Kultur bedeutet ... Qualität des Lebens, Persönlichkeitsentwicklung und ist und bleibt in OÖ eines der ganz wichtigen Themen für mich.

Geld ist ... nötig und leider immer zu wenig.

Lachen kann ich ... eigentlich ständig, ganz besonders über Schlagfertigkeit.

Böse werde ich ... wenn es aus meiner Sicht zu langsam vorwärts geht und das kann manchmal durchaus vorkommen.

Entspannung tanke ich ... zwischendurch bei guten Gesprächen, beim Lesen und bei vielen anderen Gelegenheiten, ganz besonders, wenn ich Zeit mit meiner Familie verbringen kann.

Meine letzten Worte sollen sein ... das sage ich Ihnen, wenn es soweit ist (lacht herzlich).



TALK MIT LH.
Christian
Horvath (li.)
bei Thomas
Stelzer.



Wer hat den – nein, nicht größten, sondern besten Krapfen? Wir haben darauf Antworten. Die Anzahl der Anbieter ist ellenlang, wir haben uns deshalb notgedrungen und unter Murren unserer Tester auf eine Handvoll bekannter „Krapfeninstitute“ beschränken müssen, die da wären: Brandl, Fenzl, Heuschöber, Honeder, Resch und Spar. Der klassische Krapfen? Rund, aus Germteig, mit einer innenliegenden Marillenmarmeladenblase ausgestaffiert, schwimmend im Fett gebacken und bis zu 400 Kalorien „schwer“ – so weit die Hard Facts. Unsere CITY!-Tester kosteten sich beherzt und hungrig durch und waren begeistert, denn „Sitzenbleiber“ gab es keine. Ab der dritten Krapfenprobe wurde aufgrund der intensiven Süße eine Unterscheidung erheblich diffiziler, Wasser musste als Neutralisator ins Spiel. In Sachen Bewertung haben wir uns statt Noten für eine verbale Beurteilung entschieden:

A Resch & Frisch

Als backmäßiger Platzhirsch fühlt sich Resch & Frisch mit mehreren Filialen in Linz und Wels besonders wohl – auch wir haben uns beim Biss in den resch-frischen Krapfen (1,45 Euro) wohlfühlt. Gut angekommen ist die (trotz XL-Puderzuckerschicht) nicht ganz so intensive Süße. Auch die „schöne Zeichnung“ (Krapfentestmeister und CITY!-Herausgeber Christian Horvath) kam gut an.

Tester-Urteil: „Resch & frisch – das ist auch beim Krapfen Programm.“

B Heuschöber – der Tortenmacher

Mit dem Martin-Luther-Platz und dem Südbahnhofmarkt ist „Heuschöber – der Tortenmacher“ zweimal in Linz vertreten. Krapfen gibt's hier in allen Variationen: Vanille, Powidl, Frucht, Schokolade... wir wählten die klassische Krapfen-Variante mit Marillenmarmelade, die handgemacht und frisch zubereitet wird: „Wir verwenden keine Backmischung, sondern nur regionale Zutaten“, so Alexander Heuschöber. Das schmeckt man auch, der Krapfen (EUR 1,30) wirkte im Biss kompakt, aber nicht unangenehm. Gut angekommen ist bei uns auch die fruchtige Marmeladenfüllung.

Tester-Urteil: „Geschmacklich und optisch im oberen Segment angesiedelt und ganz besonders fruchtig.“

C Honeder Naturbackstube

Satte 19-mal ist die Naturbackstube Honeder in Oberösterreich bereits zu finden. Das Unternehmen besteht seit 125 Jahren und setzt grundsätzlich schon einmal auf „alte Rezepte und ehrliche Zutaten“. Und selbiges gilt auch beim Honeder-Krapfen (1,50 Euro). Man vertraut nämlich auch dabei auf ein überliefertes, gut gehütetes Rezept, gebacken wird zudem nach dem Honeder Reinheitsgebot. Ein Hit: die Marillenmarmelade mit 55% Fruchtanteil, die aus einer Manufaktur am blauen Bodensee kommt.

Tester-Urteil: „Optisch wohl der schönste Krapfen, aber auch geschmacklich in der Champions League angesiedelt.“

D Spar

Um smarte 70 Cent steigt der frische Krapfen von Spar in den Testring. Trotz des günstigen Preises kommt der Supermarkt-Krapfen verdammt nah an die Spezialbäcker heran. Überraschend, aber nicht unangenehm: der nur sehr dezent süße Teig. **Tester-Urteil:** „Ein Preishammer, um 70 Cent die Überraschung im CITY!-Test.“

E Bäckerei Brandl Linz

Seit 125 Jahren bäckt und schmeckt die Traditionsbäckerei Brandl in der Linzer Innenstadt. Der etwas kleinere, dafür aber schwerere Brandl-Krapfen überzeugte auch durch seine selbstgemachte Marmelade. Das sensationelle Geschmackserlebnis hat aber auch seinen Preis: Mit 1,70 Euro zahlt man hier am meisten unter den sechs Testlingen.

Tester-Urteil: „Qualität hat eben ihren Preis, dennoch jeden Cent wert.“

F Bäckerei Fenzl Linz

Oberösterreichische Mehle und Gewürze, Granderwasser und regionale Zutaten: Die Bäckerei Fenzl mit Schwerpunkt Linz überzeugt unser Tester-Team mit traditionellen Werten.

Tester-Urteil: „Die vielleicht beste Marmelade im Test, auch optisch wirkt der 1,50 Euro-Süßling gelungen.“

Übrigens: Die Geschichte des Krapfens beleuchtet das CITY! in dieser Ausgabe auf den folgenden Seiten 14 und 15. ■

Die Faschings-Landeshauptspeise im Test DER KRAPFEN-CHECK

Enorme Auswahl des süßen Backwerks in Linz, Wels & Steyr / Sechs Krapfen im Test

Dringt man in Sachen Faschingskrapfen doch etwas tiefer in die teigige Materie, kommt man ins Staunen: Die Auswahl an Herstellern im Städtedreieck ist riesig, die geschmacklichen Unterschiede sind enorm. Vom „Luxuskrapfen“ bis zum günstigen Diskont-Backwerk ist alles zu haben. Wir haben sechs verschiedene Krapfen verkostet – und wurden von keinem enttäuscht. Conclusio: Dieser Fasching ist ziemlich süß!



SELBSTLOS. Das CITY!-Team zeigte sich „bissig“ und verkostete die Krapfen von sechs lokalen Herstellern. Das Lächeln verrät: Es hat geschmeckt!

Fotos: Redaktion

ERNÄHRUNG AUF OBERÖSTERREICHISCH:

MAX. FOOD TREND.

Woher kommt unser Essen? Welche Rolle spielt Ernährung heute und morgen? Schmeck's – der neue Online-Blog befasst sich mit dem Thema Ernährung aus allen Blickwinkeln und spürt die neuesten Trends auf. Frisch serviert auf www.schmecks-ooe.at

Schmeck's
ERNÄHRUNG AUF OBERÖSTERREICHISCH

Loch stammt aus Amerika

Die Geschichte des Faschingskrapfens beginnt aber im antiken Griechenland

Schon um 800 n. Chr. delektierte sich möglicherweise Karl der Große zwischen Kriegszügen an „Craphos“, den möglichen Vorläufern unseres Krapfens. Und noch viel früher, im antiken Griechenland, versuchten Betende ihre Göttin Ceres mit gebackenen Teigwaren gnädig zu stimmen. Im Mittelalter avancierten Krapfen dann zur beliebten Faschingsnascherei. Damals galt es nämlich, Vorräte an Butter, Eiern und Schmalz vor der Fastenzeit aufzubrauchen.

Gebackene Wurfgeschosse. Krapfen mögen als Gaumenschmeichler gelten, dennoch soll einer Legende nach ihre Ge-

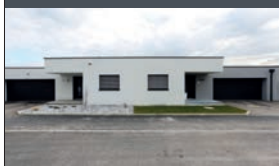
burt unsanft verlaufen sein: Irgendwann im späteren 17. Jahrhundert bewarf angeblich die Wiener Bäckerin Cäcilie Krapf in einem Wutanfall einen Lehrling mit Germteigkugeln.

Eine landete in brutzelndem Schmalz und verwandelte sich in eine unwiderstehliche Köstlichkeit. Es kursieren allerdings unzählige Varianten dieser Entstehungsgeschichte und auch ein genaues Datum ist nicht verbürgt. Abgesehen davon, ist bereits in der Wiener Köcheordnung, die im Juni 1486 vom Wiener Magistrat festgelegt wurde, von Krapfenpacherinnen die Rede. In Wirklichkeit hat wohl Frau Krapf nur ältere Backrezepte verfeinert.



Der Faschingskrapfen. Eine Spur führt dabei sogar über den großen Teich. Die später von den Einwanderern nach Amerika gebrachten Krapfen wurden zu Doughnuts, meist nicht gefüllt, sondern glasiert und entsprechend der alten Verkaufstradition – fliegende Händler fädelten die Krapfen auf einer Stange auf – mit einem Loch versehen. Im 17. und 18. Jahrhundert erlebt in Österreich diese Krapfenart als Re-Import eine Hochblüte. Um 1786 priesen Wiener Krapfenbäckerinnen ihre Ware während des Faschings an, die zu den Luxusgebäcken gehörten. So kosteten 1806 ungefüllte Krapfen beispielsweise zwei bis vier Kreuzer, gefüllte vier bis acht, extrafeine (mit noch mehr Eiern) zehn bis zwölf. Das war relativ teuer, bedenkt man, dass

Fotos: AdobeStock, Redaktion

WOHNEN IN STEYREGG

DOPPELHÄUSER IN PULGARN

- Ihr Ziegelmassiv-Doppelhaus für Anspruchsvolle in Linz-Umgebung
- Leistbares Wohnen am Südhang mit Weitblick
- Niedrigstenergiehäuser mit hoher Wohnaufförderung
- Gewohnt hohe Qualität in Ausführung und Betreuung
- Wohnfläche ca. 125 m² mit besonders reizvoller Planung
- Grundstücksgrößen ca. 200 - 300 m²
- Panoramaterrasse, Außenanlagen fertig, Garage oder Carport
- Wärmepumpenheizung und Wohnraumlüftung
- Markenfenster mit 3-fach Verglasung
- Raffstore sind Standard

K. & J. Weixelbaumer
Baumeister Betriebs-GmbH
+43 7242 47111-0
office@weixelbaumer.at

OBJEKTBAU
HOLZBAU
HAUSBAU



WEIXELBAUMER

Valentinstag 2018

Der beste Anlass seine(n) Liebste(n)
zum Heringsschmaus auszuführen!

Mi, 14.02.2018, ab 19 Uhr

Es erwartet dich:

Aperitif – Vorspeisenbuffet – Suppen – Hauptgerichte – Dessert
werden in kleinen Portionen serviert – Nachschlag gibt es unbegrenzt!

EUR 47,90

Bitte nur gegen Reservierung!

Auf euer Kommen freuen sich Wirtin Margot,
Küchenchef Michael und das Wia z'haus Lehner Team



Harbacher Str. 38, 4040 Linz
Tel.: 0732 / 730510
www.wiazhaus-lehner.at
margot.koll@wiazhaus-lehner.at





EINE SÜNDE WERT.
Ob blond, ob braun,
Krapfen lieben (auch)
alle Frauen.

man um 1800 für zehn bis zwölf Kreuzer ein üppiges Mittagessen erhielt. Die Fülle kam vermutlich um 1640/50 in die Krapfen.

Krapfen-Neuheiten aus Linz. Die Faschingskrapfen waren generell bis in die Nachkriegszeit vom 31. Dezember bis zum Aschermittwoch erhältlich. In den letzten Jahren sind sie zu einem Industrieprodukt geworden, das über das ganze Jahr hinweg gekauft werden kann. Das machte diese Mehlspeise auch interessant für Innovatoren. So haben etwa die hiesigen Erfinder Karl Blaha und Alois Duschlbauer über Monate hinweg mehr als 50 Rezepturen getestet, bevor sie ihren zuckerfreien Krapfen auf den Markt brachten. Sie verwenden für ihre Backmischung „Sufredo“ Stevia, einen Süßstoff aus Honigkraut, für die Teigmasse, füllen den Hohlraum mit Diabetiker-Marmelade und bestreuen die Mehlspeise fein weiß mit Zichorie-Stärke. Ihr Produkt enthält nur halb so viele Kalorien – 200 statt 400 – wie herkömmliche Krapfen. Es ist ausschließlich in der Linzer Bäckerei Blaha (Wienerstraße 264) erhältlich, wobei Blaha

dem Produkt eine große Zukunft einräumt. Da immer mehr Menschen an Zuckerkrankheit und Übergewicht leiden, meint er: „Die Zeit arbeitet für uns.“

Weitere Mehlspeis-Variationen. Mit ihren länglichen, schokoladengefüllten „Krapfen-Prügeln“ greift die Linzer Konditorei Jindrak auf eine alte Tradition zurück. Früher waren die Teigwaren nicht immer rund. Der Name „Krapfen“ deutet nämlich auch darauf hin, dass man sie im Mittelalter wahrscheinlich zu Haken geformt hat.

Auch waffenfähig. Der Linzer Karikaturist Gerhard Haderer etwa zeigte uns sogar mit einem „bissigen“ Cartoon, wie gefährlich diese Mehlspeisen sein können: Beißt man am falschen Ende hinein, schießt die Marmeladenfülle in hohem Bogen aus dem Einspritzloch. Mit einer solchen Kalorienbomben-Attacke ließe sich vielleicht sogar der Weltfrieden sichern. Daher unser Duell-Vorschlag: Donald Trump und Nordkoreas Kim Jong-un sitzen einander gegenüber, jeder mit grimmigem Gesichtsausdruck und bissbereit mit Krapfen. Na, bumm!

Die neue Eisenbahnbrücke 2020

Wer sich die richtigen Ziele setzt, kann nur gewinnen! Die Neuerrichtung ist eines der größten, wichtigsten und umfangreichsten Einzelprojekte der Stadt Linz.

Ihr
Markus Hein
Stadtrat für Infrastruktur

linz
verändert

Anzeigen

HOTEL LEBENSQUELL BAD ZELL

www.lebensquell-badzell.at

NARRISCH GUAD

3 URLAUBSTAGE / 2 NÄCHTE

im exklusiven Doppelzimmer inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet mit regionalen Produkten, Eintritt in die Wasser-, Sauna- und Fitnessoase (auch am An- und Abreisetag)

GRATIS: 1 Flasche Prosecco am Zimmer

Preis exkl. Tourismusabgabe
Buchbare Termine: 08. Jänner – 28. Februar 2018

€ 189,-
p.P. im DZ

Infos und Buchung unter:
****S Hotel Lebensquell Bad Zell
Tel.: 07263/7515, E-Mail: office.hotel@lebensquell-badzell.at

1918-2018: Runder Geburtstag

Unser Bundesland bekam vor 100 Jahren seinen neuen Namen



Die frühesten Zeugnisse für die Anwesenheit von Urmenschen im Landesgebiet des heutigen Oberösterreich datieren etwa aus dem Jahr 12.000 vor Christus. Die Geschichte unseres Bundeslandes Oberösterreich ist hingegen gerade mal 100 Jahre alt. Wir schreiben 1918, die Habsburgermonarchie kracht an allen Ecken und Enden und zerfällt. Die deutschsprachigen Reichsratsabgeordneten des österreichischen Teils der Habsburgermonarchie konstituieren sich als Nationalversammlung eines „selbstständigen deutschösterreichischen Staates“, der Staatsgründungsakt erfolgte am 30. Oktober 1918. Es waren wilde Zeiten, im späteren Oberösterreich setzte man aber bereits damals auf Zusammenarbeit. Obwohl unser Bundesland als einziges einen neuen Namen erhielt, lief alles harmonisch ab: Aus

Nicht nur Österreich feierte 2018 das 100-jährige Bestandsjubiläum, auch unser Bundesland hat Geburtstag: Erst seit 100 Jahren führt Oberösterreich seinen heutigen Namen, das bis 1918 „Erzherzogtum Österreich ob der Enns“ genannt wurde. Auch das Amt des oberösterreichischen Landeshauptmannes hat ebenfalls „erst“ seit 100 Jahren seine heutige, starke Bedeutung...

dem „Erzherzogtum ob der Enns“ wurde am 2. November 1918 Oberösterreich. Anders als in Kärnten oder Niederösterreich blieb der Erzherzogshut, der seit dem 15. Jahrhundert Teil des Landeswappens war, auch im neuen Wappen erhalten.

Terra Entia. Der Name „Oberösterreich“ wurde übrigens bereits in früheren Jahren immer wieder verwendet – manche Quellen gehen sogar bis ins 13. Jhdt. zurück. Es gab auch andere landläufige Bezeichnungen: Im Spätmittelalter sprach man etwa von der „Markgrafschaft ob der Enns“, oft auch etwas geringschätzig vom „Land“ und von den (bäuerlichen) „Lendlern“. Andere Bezeichnungen waren Land von der Enns, Terra Entia und Ennsland. Nach dem 15. Jahrhundert wurde auch oft der Begriff „Niederösterreich ob der Enns“ genannt. Die Oberbank („Bank für Oberösterreich und Salzburg“) verwendete den Begriff Oberösterreich bereits seit 1869 ganz offiziell.

Erste „echte“ Landesregierung. Am 2. November 1918 übernahm Landeshauptmann Johann Nepomuk Hauser (nach ihm ist heute sogar eine Straße in



Urfahr benannt) die Amtsgeschäfte vom kaiserlichen Statthalter Freiherr Erasmus von Handel. Die Position des Landeshauptmannes wurde ab diesem Zeitpunkt stark aufgewertet – und entsprach damit der heutigen Rolle: Ab sofort war der Landeshauptmann mehr als nur eine Art Präsident des Landtags; statt einer weitgehend zentralistisch, vom kaiserlichen Statthalter geführten Provinzregierung war der „LH“ nun Vorsitzender einer echten Landesregierung – und irgendwie dann doch auch wieder ein (Landes)Kaiser...

NAMENSKUNDE: WER WIR WIRKLICH SIND

Mostschedln, Gscherte oder Stieglhupfer?

Wir Oberösterreicher erfreuen uns schon länger als 100 Jahre an althergebrachten Spitznamen. Gern verwendete sind „Mostschedl“ – bezogen auf den früher reichlich genossenen Most, der mitunter einen rötlich-wulstigen Kopf nach sich zog. Auch „Gscherte“ – aufgrund der bäuerlichen Struktur großer Landesteile – wird außerösterreichisch gern uns gegenüber benutzt. Zur Kaiserzeit war für die Leut' ob der Enns auch „Stieglhupfer“ geläufig, den Begriff verwendete sogar Kaiser Franz I. Erklärt wird dies damit, „daß es ob der Enns unzählige Stiegel über Zäune gibt, indem die Häuser nicht in großen Dörfern, sondern zerstreut mitten unter ihren Gründen stehen“ (M. Höfer, Etymologisches Wörterbuch, 1934).

STARKE FRAUEN. STARKES LAND.

Frauen sollen frei wählen können. Aufgabe der Politik ist es, die Rahmenbedingungen für jeden Lebensentwurf zu schaffen. Um die Selbstverwirklichung im Beruf oder Privaten zu erreichen, braucht es Selbstbewusstsein. Deshalb gilt es, bereits bei Mädchen und jungen Frauen das Selbstbewusstsein zu fördern. Das verstehen wir in Oberösterreich unter:
Verantwortung leben. Zukunft gestalten.

Foto: iStock.com/Petar Chernaev



ROHRMAX®
Ihr Spezialist bei Kanalproblemen

24h
Notdienst
0820 320 330
www.rohrmax.at

ROHRMAX® unser kompetenter Partner bei Kanalproblemen - 24 Stunden / 365 Tage



Die Firma ROHRMAX® ist bereits seit mehr als 30 Jahren Spezialist in Sachen Kanalprobleme, die wir für unsere Kunden zu ihrer vollsten Zufriedenheit lösen.

Aus einem Kleinbetrieb mit nur zwei Mitarbeitern entwickelte sich ein Unternehmen mit mehr als 200 MitarbeiterInnen. Mit Niederlassungen in Wien, Krems, Wiener Neustadt, Linz, Graz, Leoben, Villach, Salzburg und Wels sind wir österreichweiter Marktführer.

Die Zufriedenheit der Kunden ist hier oberstes Ziel. Um kompetente Lösungen rasch anbieten zu können, werden alle Mitarbeiter laufend geschult und modernste Technik kommt zum Einsatz. Ständige Investitionen und Weiterentwicklung sind dabei wesentliche Faktoren zur Sicherstellung der erstklassigen Dienstleistung.

Rohrverstopfung hat bei ROHRMAX® keine Chance – was aber tun, wenn unerwartet und plötzlich zum ungünstigsten Zeitpunkt der Kanal verstopft ist und nichts mehr geht?

Nach Verständigung der Zentrale kommen die Profis rasch (täglich - rund um die Uhr) mit modernsten Geräten, um die Verstopfungen von Ablaufrohren in Küche, Bad und WC bis zum Kanal rohrschonend zu beheben.

Die Mitarbeiter informieren auch darüber wie es zu Verstopfungen kommt und welche Stoffe keinesfalls in den Kanal dürfen (siehe Infobox). Oft werden Ablauf- und Rohrverstopfungen für einen Rohrbruch gehalten. Meist handelt es sich aber um eine Rohrverstopfung, die rasch und effektiv durch Ablauf-, Rohr- oder auch Kanalreinigung behoben werden kann.

Der Umwelt zu liebe werden bei der Kanalreinigung keine „Chemiekeulen“ verwendet. Hochdruckreiniger und elektromechanische Spiralfedern kommen zum Einsatz.

Gratiskontrollen bei Anzeichen von Geruchsbelästigung oder Verstopfung werden ebenso angeboten wie auch die Reinigung von Putzschächten und Dachrinnen.

ROHRMAX® Tip

Um Verstopfungen vorzubeugen gehören diese Stoffe nicht in das WC.

Hygieneartikel

Kosmetikartikel

Textilien

Giftstoffe

Speisereste

Katzenstreu

Zigarettenkippen

Flaschenverschlüsse

Tierkadaver



GELD

BITCOIN-MANIA.

Automaten im Vormarsch

Beim Thema Bitcoin gehen die Meinungen auseinander. Fakt ist: Kryptowährungen sind im Gespräch. Laut einer market-Umfrage können nur 14 Prozent damit nichts anfangen. Im Gegenzug haben aber erst 4 Prozent der Österreicher Bitcoin bereits verwendet. Die Skepsis gegenüber der „Luftwährung“ ist hoch: 50 Prozent befürchten, dass Betrüger damit leichtes Spiel haben, 31 Prozent können sich ein Verbot vorstellen. Die Währung gibt's bereits an elf Automaten in Linz, an vier in Wels und an einem in Steyr. Vorsicht bleibt aber angeraten.



MINDESTSICHERUNG.

Hohes ÖÖ-Niveau bleibt

ÖÖ hat mit 921,30 Euro den höchsten Mindestsicherungssatz Österreichs – um 83,54 Euro mehr als Wien und um 76,84 Euro mehr als Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Kärnten. Darum beschloss die ÖVP und FPÖ im Landtag, dass es – wie von der SPÖ gefordert – für 2018 keine Erhöhung gibt. „Oberösterreich ist auch so das Land mit der höchsten Mindestsicherung, eine Erhöhung würde bis zu 1,6 Millionen Euro Mehrkosten pro Jahr für den Steuerzahler bedeuten“, so ÖÖVP-Landesgeschäftsführer Wolfgang Hattmannsdorfer und FPÖ-Klubobmann Herwig Mahr.



Kaufen? Mieten? So wohnen wir in ÖÖ

Eigentum schlägt Miete um Längen

Interessante Zahlen liefert die ÖÖ Sparkasse zum Thema „Wie ticken wir Oberösterreicher beim Thema Wohnen?“. Laut einer IMAS-Studie wohnen 38 Prozent der Oberösterreicher in einem Mietverhältnis, 61 Prozent leben im Eigentum, satte 53 Prozent in einem eigenen Haus. Der Drang zum Eigenheim hat einen handfesten Hintergrund: Zwischen 2011 und 2016 stiegen in unserem Bundesland die Mieten um 17 Prozent, durchschnittlich geben wir 593 Euro pro Monat für die Miete aus, österreichweit sind es 508 Euro. 68 Prozent beklagen diesen An-

stieg der Wohnkosten, in Summe sind dennoch 70 Prozent der Oberösterreicher mit ihrer Wohnsituation zufrieden. Im ÖÖ-Schnitt beträgt die durchschnittliche Wohnfläche 108,2 Quadratmeter.

Immobilien kaufen boomt.

„Es zeigt sich, dass Kaufimmobilien bei den Oberösterreichern weit höher im Kurs stehen als Mietobjekte“, sagt sREAL-Geschäftsführer Ernst Mittermair. 36 Prozent aller Immobilienanfragen sind Kaufgesuche, nur 16 Prozent suchen nach Mietobjekten, knapp die Hälfte (47 Prozent) interessiert sich für beides.

MARKT

SKIGEBIETE JUBELN.

Gäste-Boom auf Pisten

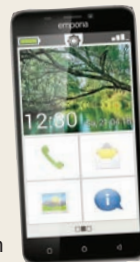
In den Cities fehlte der Schnee, die Lieblings-Skigebiete der Linzer, Welser und Steyrer boomten diesen Winter aber bisher: Über Gäste-Zuwächse von bis zu 15 Prozent jubeln Hochficht, Sternstein, Hinterstoder und Wurzeralm. Auch für die Semesterferien (19. - 25.02.) schaut es gut aus. Und durch den frühen Osterferien-Termin (24.03. - 03.04.) könnte es in ÖÖ heuer sogar ein Rekordwinter werden.

HANDY-HOCHBURG.

Smartphones aus Linz

800.000 Handys will der Linzer Hersteller Emporia 2018 an den Mann und die Frau bringen. Das Unternehmen produziert einfach zu bedienende Handys für ältere Nutzer. Umfragen zeigen, dass fast die Hälfte der

Über-50-Jährigen von digitalen Anwendungen, wie Handyparken ausgeschlossen ist – ein Markt, den Emporia bearbeitet. „Wir entwickeln Smartphones, die sich selbst erklären“, so Eigentümerin Eveline Pupeter. Mit dem emporiaSMART gibt es ein neues Top-Modell. Statt unzähliger Icons findet man auf dem Display des 199 Euro-Handys nur die wichtigsten Funktionen.



Alles, was Recht ist

kija@ooe.gv.at



Herr G., Vater von Emma (3):

„Meine Ex-Frau weigert sich, mir Emma übers Wochenende zu geben.
Wie kann ich mein Recht durchsetzen?“

Antwort der Kinder- und Jugendanwaltschaft:

Das Recht auf Kontakt zum getrennt lebenden Elternteil ist auch ein Recht des Kindes. Eine gute Beziehung zu beiden Elternteilen ist wichtig. Art und Ausmaß der Kontakte sind nicht gesetzlich geregelt, sondern sollen von den Eltern vereinbart werden. Hierbei müssen auch die Bedürfnisse des Kindes altersgerecht angehört und berücksichtigt werden. Bei Kindern im Vorschulalter können auch kürzere und dafür häufigere Kontakte stattfinden. Versuchen Sie – evtl. im Rahmen einer Mediation – eine einvernehmliche Lösung zu finden.



Die Weltkonjunktur befindet sich in einer robusten Aufwärtsbewegung, die sich 2018 weiter fortsetzen sollte – wenn es stimmt. Wir baten Experten um Anlagetipps, damit zumindest Ihr Geld bestmöglich davon profitiert. Besonnenheit ist gefragt.



POTENZIAL. An den Aktienmärkten gibt es auch 2018 offenbar noch Luft nach oben. Trotzdem sollte man auch andere Veranlagungsstrategien in Erwägung ziehen.

Das Jahr 2018 steht voraussichtlich im Zeichen zweier marktbestimmender Faktoren: Auf der einen Seite die starke Weltkonjunktur, auf der anderen Seite die Notenbanken, die einen behutsamen Übergang zu einer Geldpolitik schaffen müssen, welche wieder zurückhaltender ist.

Wie anlegen? Der Aufwärtstrend geht 2018 auch an den globalen Aktienmärkten ins zehnte Jahr. Trotzdem bleiben die Aussichten aufgrund der starken Weltkonjunktur interessant. „Die Zinsen werden auch heuer sehr niedrig bleiben. Das bedeutet, dass man etwa am Spargbuch weiterhin niedrige Renditen erzielen wird. Das weltweit starke Wirtschaftswachstum spricht grundsätzlich für Aktien. Allerdings gilt bei der Geldanlage nach wie vor, nicht alles auf ein Pferd zu setzen. Risikostreuung ist extrem wichtig“, so Martin Pree, Vertriebschef der HYPO Oberösterreich, in seinem Ausblick für 2018. Ähnlich positiv sind auch die Erwartungen bei der VKB: „Unsere Anlagestrategie basiert – zumindest

für die erste Jahreshälfte 2018 – weiterhin auf einem positiven konjunkturellen Szenario. Unser Fokus im Aktienbereich bleibt auf Europa und den USA. Als Basisinvestments empfehlen wir global dividendenstarke Aktien auszuwählen“, erläutert VKB-Generaldirektor Christoph Wurm. Trotz der optimistischen Stimmung steht für die Banker die Qualität vor der Spekulation, zum Beispiel gerade angesichts des riskanten Hypes rund um neue Kryptowährungen. Beratung und Betreuung durch die Bankpartner spielen eine zentrale Rolle. „Um den Markt beobachten und analysieren sowie die ‚richtigen‘ Entscheidungen treffen zu können, ist Zeit, Wissen und Erfahrung nötig. Unter diesen Voraussetzungen wählen unsere Experten mit den Kunden die Anlagestrategie aus. Ein Faktor hierbei: Die Höhe, Dauer, Rendite und das Risiko auf die jeweilige Lebenssituation des Kunden abzustimmen“, ergänzt Wurm.

Risiken & Nebenwirkungen. Geopolitische Konflikte und eine stärker als erwartete Inflationsentwicklung könnten

den Aufschwung allerdings wieder bremsen. Zu den Fragezeichen gehören etwa der Brexit oder der Konflikt zwischen den USA und Nordkorea. Zudem ist es auch fraglich, wie sich aufgrund der jüngsten

Steuerreform, die bereits etwas überhitzte US-Wirtschaft entwickeln wird. Umso sinnvoller erscheint es, das Anlagevermögen breit zu streuen und etwa auch etwas in Immobilien und Gold anzulegen. ■

HINTERGRUND

Die genaue Analyse zählt

Anlegerfantasien. Die Weltwirtschaft brummt, aber das erwirtschaftete Kapital will gut angelegt sein, weshalb sich die Anleger bei den gegenwärtig niedrigen Zinsen, auch auf Märkten tummeln, die ein hohes Unruhepotenzial in sich bergen. Abgesehen von der Entwicklung des Bitcoins sind auch noch andere Werte heiß begehrt, die früher noch als Ladehüter galten. So gelingt es selbst einem Pleitestaat wie Argentinien, eine 100jährige Staatsanleihe zu verkaufen, während Christie's auf einer Auktion ein Bild von Leonardo Da Vinci, dessen Echtheit aber höchst zweifelhaft ist, um 450 Millionen US-Dollar versteigert. Besorgniserregend ist auch die weltweit nach wie vor dramatisch steigende Staatsverschuldung, weshalb sich beispielsweise China zunehmend von US-Staatsanleihen verabschiedet. Abschließend nun noch eine Prognose der Deutschen Bank – So könnten sich ihrer Meinung nach die wichtigsten Indizes bis Jahresende entwickeln:

DAX	14.100	Punkte
EuroStoxx 50	3.850	Punkte
S&P 500	2.850	Punkte
Brent	55	US-Dollar/Barrel
Gold	1.230	US-Dollar/Feinunze
10-jährige Bundesanleihen	0,9	Prozent
10-jährige US-Treasuries	3,0	Prozent
EUR/USD	1,20	US-Dollar



Wohnbauförderung
Landesregierung
Oberösterreich



**„Ihre Kinder
werden wachsen -
Ihre Zinsen
nicht! „**

Der Wohnbaukredit des Landes für Häuslbauer

1%
20 Jahre

www.land-oberoesterreich.gv.at



Anzeigen

Innovatives Lichtdesign | Alle Stil- und Preisklassen | Ersatzgläser und Schirme | Fachberatung | Sonderanfertigungen

orion

Leuchten mit Stil

Ihr kompetenter Partner
im Licht- & Beleuchtungssektor

www.orion.co.at

KRISTALL AKTION

-25%

Ausg. bereits reduzierte Ware und Ersatzteile. Gültig bis 28.02.2018



orion

LICHT LINZ-URFAHR

4040 Linz, Freistädter Straße 30

Tel.: 0732/73 08 05



Trend zur Barrierefreiheit

Das Eigenheim lässt sich mit geringem finanziellen Aufwand barrierefrei gestalten

BARRIEREFREI BEGINNT AM PAPIER.

Richtige Planung verhindert ein böses Erwachen im Alter.



Barrierefreies Wohnen ist ein Thema, das uns früher oder später alle angeht. Vor allem dem Bad kommt dabei besondere Bedeutung zu. Um die 12.000 Menschen müssen jährlich nach Stürzen im Bad oder WC ins Spital. Kein Wunder: Hier sind unzählige „Fallen“ vorhanden – etwa beim Einstieg ins Bad oder in die Duschkabine. Diese stellen auch für Menschen „im besten Alter“ ein hohes Unfallrisiko dar. Oft erhöht hier der relativ günstige Einbau eines Klappsitzes oder von Haltegriffen die Sicherheit.

Unfallrisiko. Aber auch im sonstigen Haushalt lauern Gefahren und Tücken – hier sind besonders Mütter mit Kinderwagen und Kleinkinder betroffen. Bereits beim Bau sollte daher darauf geachtet werden, dass Türschwellen oder Hauseingänge entsprechend gestaltet werden, denn eine nachträgliche Umrüstung geht ins Geld. Viele ältere Einfamilienhäuser sind aufgrund der vergessenen barrierefreien Planung später unbe-

wohnbar und stehen dann oft leer. Barrierefreies Bauen kommt daher günstiger, weil man im Alter länger zuhause wohnen kann.

Kaum Verbesserungen. Obwohl im Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz seit 2006 vorgeschrieben, hat sich kaum etwas verändert: Laut der Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung (ÖZIV) sind etwa weniger als die Hälfte der Geschäfte in Wiener Einkaufsstrassen barrierefrei zugänglich. Bemängelt wird auch, dass es bei einer Anzeige kaum Konsequenzen gibt. Umso wichtiger ist es, im privaten Umfeld so weit und so bald wie möglich auf Barrierefreiheit zu achten. Oft sind es Kleinigkeiten und von den Kosten her geringe Umbauten, die das Leben sicherer und spürbar leichter machen.

Gratis Beratung. Das Land Oberösterreich bietet für bautechnische (Tel. 0732/77 20-140 40) und baurechtliche Fragen (0732-77/20-124 71) entsprechende Beratungen an. ■

Endlich wieder sicher baden SenHILF Badewannentür



aquanum gmbh, Ferdinand-Porsche-Straße 1, A-4470 Enns, office@aquanum.at



VORHER



NACHHER

In nur
4 Std.
montiert

IHRE VORTEILE

- Nachträglicher Einbau
- Mindert die Einstiegshöhe
- Maximale Sicherheit
- 100% wasserdicht
- Kompletter Service aus einer Hand

Ein barrierefreies Badezimmer ist eine große Hilfe im täglichen Leben. Besonders der Einstieg in herkömmliche Badewannen ist oft anstrengend und nicht ungefährlich.

Die **SenHILF** Badewannentür ermöglicht das einfache Betreten und Verlassen der Badewanne. Die Wanne kann danach zum Duschen und für Vollbäder genutzt werden.

Jetzt anrufen und kostenlosen
Beratungstermin bei Ihnen
zu Hause vereinbaren!

07223 22 299 od. 0800 80 080

www.aquanum.at

EINFACH EINZIEHEN MIT WIMBERGERHAUS

alea® – das Haus zum Wohnungspreis



Die fünf verschiedenen Varianten von alea® Cubic sind modular erweiterbar.

WimbergerHaus baut jährlich mehr als 380 Einfamilienhäuser in massiver Ziegelbauweise und ist damit österreichischer Marktführer. Der Familienbetrieb in zweiter Generation ist seit 35 Jahren im Hausbau tätig und konnte bereits über 12.000 zufriedenen Kunden den Traum vom Eigenheim erfüllen. Das Mühlviertler Unternehmen ist mit fünf Standorten in Ober- und Niederösterreich vertreten und begleitet seine Baufamilien je nach Bedarf von der Grundstückssuche über die Planung und Finanzierung bis hin zur Ausführung des Bauvorhabens.

Innovative Wohnform alea

Mit der innovativen Wohnform alea® – dem Haus zum Wohnungspreis – wirkt

WimbergerHaus dem steigenden Kostendruck für Häuslbauer entgegen und bietet sowohl Jungfamilien und Senioren, als auch Anlegern ein attraktives und leistbares Hauskonzept – bezugsfertig inklusive Küche.

„alea steht vor allem für Kosteneffizienz, ohne an Qualität einzubüßen. Wir haben alea modular konzipiert für verschiedenste familiäre Konstellationen. Außerdem spricht das Hauskonzept alle an, die im privaten Bereich in Immobilien investieren möchten. alea wird schnell, flexibel, kostengünstig und hochwertig massiv gebaut, eignet sich auch perfekt als Mietobjekt und später vielleicht als Seniorenresidenz oder als Heim für Kinder und Enkelkinder.“ Baumeister Christian Wimberger.

alea® CUBIC

Die alea® CUBIC Serie ist das ideale Haus für Familien, Pärchen oder Singles und spricht Interessenten an, die für ihr Eigenheim nicht mehr Geld als für eine Mietwohnung ausgeben möchten oder

können. Die drei verschiedenen Grundrissvarianten mit 90 bis 120 Quadratmetern Wohnfläche können je nach Bedarf auch nachträglich erweitert werden, denn alea® wächst mit den Bedürfnissen seiner Bewohner!

alea® FLAIR

Mit alea® FLAIR hat WimbergerHaus zwei Bungalows entwickelt, die dem Trend zum Wohnen auf einer Ebene Rechnung tragen. Junge vorausschauende Baufamilien, genauso wie auch Bauherren in höherem Alter entscheiden sich für die barrierefreien alea®-Ausführungen mit 95 bzw. 120 Quadratmetern Wohnfläche.

alea® DUO

Sowohl als Einfamilienhaus wie auch als Doppelhaus sind alea® CUBIC und auch alea® FLAIR ideale Anlageobjekte für all jene, die vorausschauend bauen und ihr Erspartes sinnvoll und zukunftsfruchtig investieren wollen.



alea® Flair gibt es in zwei unterschiedlichen Varianten.

KONTAKT

WimbergerHaus, Am Winterhafen 11
4020 Linz, Tel. 0732 / 78 78 28
office.linz@wimbergerhaus.at

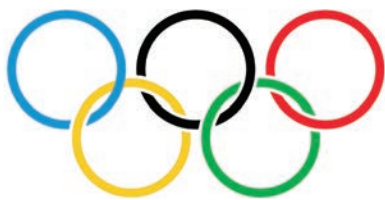
www.wimbergerhaus.at
www.aleahaus.at

Fertig, aber Ziegel.

WimbergerHaus



Baumeister Christian Wimberger



Olympische Winterspiele 2018 – Programm

	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.
Eröffnung/Schlussfeier																		
Ski alpin																		
Skispringen																		
Langlauf																		
Nordische Kombi																		
Biathlon																		
Ski Freestyle																		
Snowboard																		
Bob																		
Rodeln																		
Skeleton																		
Eisschnelllauf																		
Short Track																		
Eiskunstlauf																		
Eishockey																		
Curling																		

Termine nach Disziplinen – Auswahl, Beginnzeiten MEZ ● Damen ● Herren

Eröffnungsfeier	9.2. 12:00	Biathlon	10.2. Sprint 7,5 km, 12:15 11.2. Sprint 10 km, 12:15 12.2. Verfolgung 10 bzw. 12,5 km, 11:10/13:00	Skeleton	16.2. 1:30 17.2. 12:20
Ski alpin	11.2. Abfahrt, 3:00 12.2. Riesentorlauf, 2:15/5:45 13.2. Kombi, 3:30/7:00 14.2. Slalom, 2:15/5:45 15.2. Super-G, 3:00 17.2. Super-G, 3:00 18.2. Riesentorlauf, 2:15/5:45 21.2. Abfahrt, 3:00 22.2. Slalom, 2:15/5:45 23.2. Kombi, 3:00/6:00 24.2. Teambewerb, 3:00	Skispringen	10.2. Normalschanze, 13:35 12.2. Normalschanze, 13:50 17.2. Großschanze, 13:30 19.2. Team Großschanze, 13:30	Eisschnelllauf	10.2. 3.000 m, 12:00 11.2. 5.000 m, 8:00 12.2. 1.500 m, 13:30 13.2. 1.500 m, 12:00 14.2. 1.000 m, 11:00 15.2. 10.000 m, 12:00 16.2. 5.000 m, 12:00 18.2. 500 m, 12:00 19.2. 500 m, 12:00 21.2. Teamverfolgung, 12:00 23.2. 1.000 m, 11:00 24.2. Massenstart, 12:00
Langlauf	10.2. Skiathlon (2 x 7,5 km), 8:15 11.2. Skiathlon (2 x 15 km), 7:15 13.2. Sprint klassisch, 12:00 15.2. 10 km Skating, 7:30 16.2. 15 km Skating, 7:00 17.2. 4 x 5 km Staffel, 10:30 18.2. 4 x 10 km Staffel, 7:15 21.2. Team-Sprint, 11:00 24.2. 50 km klassisch, 6:00 25.2. 30 km klassisch, 7:15	Snowboard	11.2. Slopestyle, 2:00 12.2. Slopestyle, 2:00 13.2. Halfpipe, 2:00 14.2. Halfpipe, 2:30 15.2. Snowb.-Cross, 5:30 16.2. Snowb.-Cross, 4:15 23.2. Big Air, 1:30 24.2. Big Air, 2:00 Parallelbewerb, 4:00	Short Track	10.2. 1.500 m 11:00 13.2. 500 m 11:00 17.2. 1.000 m/1.500 m, 11:00 20.2. 3.000 m Staffel, 11:00 22.2. 500 m/1.000 m/5.000 m Staffel, 11:00
Nordische Kombination	14.2. Einzel Normal-schanze, 7:00/9:45 20.2. Einzel Groß-schanze, 11:00/13:45 22.2. Team Groß-schanze, 8:30/11:20	Bob	19.2. Zweier, 12:15 21.2. Zweier, 12:40 25.2. Vierer, 1:30	Eiskunstlauf	12.2. Teambewerb, 2:00 15.2. Paarlauf (Kür), 2:30 17.2. Kür 2:00 20.2. Eistanz (Kür), 2:00 23.2. Kür, 2:00
Rodeln	11.2. Einsitzer, 10:50 13.2. Einsitzer, 11:30 14.2. Doppelsitzer, 12:20 15.2. Team-Staffel, 13:30	Eishockey	21.2. Um Platz Drei, 8:40 22.2. Finale, 5:10 24.2. Um Platz Drei, 13:10 25.2. Finale, 5:10	Curling	13.2. Mixed-Doppel-Finale, 12:05 24.2. Finale, 7:35 25.2. Finale, 1:05
Schlussfeier	25.2. 12:00				

Valentinstag 2018

Der beste Anlass seine(n) Liebste(n) zum Heringsschmaus auszuführen!

Mi, 14.02.2018, ab 19 Uhr

Es erwartet dich:

Aperitif – Vorspeisenbuffet – Suppen – Hauptgerichte – Dessert
werden in kleinen Portionen serviert – Nachschlag gibt es unbegrenzt!

EUR 47,90

Bitte nur gegen Reservierung!

Auf euer Kommen freuen sich Wirtin Margot,
Küchenchef Michael und das Wia z'haus Lehner Team

Harbacher Str. 38, 4040 Linz

Tel.: 0732 / 730510

www.wiazhaus-lehner.at

margot.koll@wiazhaus-lehner.at



Anzeige

ORION

EROTISCH
shoppen

Bei uns finden Sie

die neue Fifty Shades Freed Collection

– The Official Pleasure Collection.

'I want you. Now.'



Besuchen Sie uns in einem der schönsten Erotikfachgeschäfte mit dark ORION!

4061 Pasching, Kremstal Bundesstr. 5 / Trauner Kreuzung

Mo.–Fr. 10.00–19.00 – Sa. 10.00–17.00, www.orion.at

Bequem
mit der Straßen-
bahn Linie 3
bis nach Wagram
zu ORION!

Das ist in Linz, Wels & Steyr angesagt

**BEST
OF!**



➔ **Afrika!**
Afrika!

8.-16. März 2018 in der TipsArena



LokalKritik

Ein Blick in die Linzer Gastronomie.



Rätsel & Comics

Witze, Rätsel und Spaß.

Anzeige

CITY!
magazin.linz.wels.steyr.

Sind wir schon Freunde?

Lassen Sie uns Freunde sein: Das **CITY!** finden Sie nicht nur in jedem Haushalt in Linz, Wels und Steyr, sondern auch auf Facebook – mit Gewinnspielen und Infos aus Ihrer Stadt. QR-Code scannen oder www.facebook.com/citymagazin





DIE ERFOLGSSHOW.
Afrika! Afrika! gastiert
von 8. bis 16. März
in der Linzer
TipsArena.

Fotos: HitsSquad Records, Sony Music, Dragan-Meusic, Marija-Kanizaj, Nilz Böhme

➔ Neu auf CD

AFRIKA! AFRIKA!

Die Erfolgsshow nach einer Idee von André Heller kehrt nach Europa zurück

André Heller präsentierte im Dezember 2005 AFRIKA! AFRIKA! erstmals in Frankfurt am Main. Die umjubelte Weltpremiere war der Auftakt für eine der erfolgreichsten Showproduktionen der letzten Jahrzehnte.

Magie ganz neu. In seiner neuen Version zeigt AFRIKA! AFRIKA! ebenfalls nun die künstlerische Gegenwart genauso wie das traditionsreiche Erbe vom „Kontinent des Staunens“. So werden wir auch 2018 wieder durch zahlreiche magische Momente der Lebens-

freude und afrikanischer Showsensationen emotional bewegt. Denn spektakulär, phantasievoll, traumverloren, intensiv und ein wenig exzentrisch wollen die neuen Produzenten Hellers Erbe weiterführen. Ausgewählte Höhepunkte aus zwölf Jahren AFRIKA! AFRIKA! sollen in neuem Glanz erstrahlen. Aber vor allem will die Show den zahlreichen Neuentdeckungen aus Afrika und der sogenannten „Diaspora“ – also afrikanisch-stämmigen Künstlern aus anderen Kontinenten – eine Bühne bieten. Die Regie führt diesmal Georges Momboye, der bereits von 2005 bis heute bei allen Produktionen als Tänzer, Choreograph und rechte Hand von André Heller agierte. "Momboye hat", wie Heller schon 2013 betonte, bereits „bei den bisherigen Produktionen von AFRIKA! AFRIKA! als

Chef-Choreograph und – nach meinem Ausscheiden 2008 – auch als künstlerischer Gesamtleiter seine Könnerschaft unter Beweis gestellt“.

International. Das Ensemble aus über fünfzig Tänzern, Musikern, Akrobaten und Artisten aus über zehn verschiedenen Ländern wird vom 23. Januar bis Ende Mai 2018 mit über einhundert Aufführungen in 28 Städten zu sehen sein. Für die Produktion und die Tourneepanung der hochwertigen Bühnenshow – mit spektakulärer Videokunst und Live-Band – zeichnen die renommierten Veranstaltungshäuser Semmel Concerts, Bayreuth/ Deutschland und Show Factory, Bregenz/ Österreich, verantwortlich.



► **Datum:** Do. 8. bis Fr. 16.3.2018
Ort: TipsArena
Info & Tickets: www.showfactory.at

Die größten Musical Hits aller Zeiten

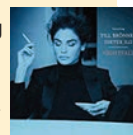
Musical. Fünf der größten Stars des Genres stehen in dieser Produktion gemeinsam auf der Bühne und schlüpfen in einige ihrer großen Rollen. Das Publikum nehmen sie mit auf eine Reise in die Welt des Musicals. Diese Doppel-CD vereint große Emotionen, große Stimmen und große Songs.



► € 20,39

Till Brönner & Dieter Ilg – Nightfall

Jazz. Der Berliner Trompeter Till Brönner und der Freiburger Bassist Dieter Ilg haben gemeinsam ein wunderbares Album aufgenommen. Songs von Leonard Cohen, den Beatles und Britney Spears finden sich ebenso wie Stücke von Johann Sebastian Bach. Eine beispiellose Bandbreite und ein absolutes Gustostück für Jazzfans.



► € 16,14

Neujahrskonzert 2018

Klassik. Riccardo Muti hat heuer bereits zum fünften Mal das Neujahrskonzert aus dem Wiener Musikverein dirigiert. Es ist eine besondere musikalische Beziehung, die den Stardirigenten mit den Wiener Philharmonikern verbindet. Dieses einmalige Konzert wurde am 1. Jänner wieder in über 90 Länder weltweit übertragen.



► € 15,29





Anzeige

Event Linz Donau Marathon

In Österreich belegt zum wiederholten Male der Linz Donau Marathon Platz 1 in der Beliebtheit unter den Läufern aus dem deutschsprachigen Raum. Knapp 12.000 Läufer haben sich 2017 beim Voting beteiligt. Eine gute Startposition also für 2018.

► **Datum:** So. 15.4.2018
Ort: Linzer Stadtgebiet
Info: www.linzmarathon.at



Komödie Der Mustergatte

Margret müsste eigentlich überglücklich sein: Ihr Mann ist perfekt. Trotzdem sucht sie die Abwechslung, während Willi eine charakterliche Rundumerneuerung wagt. Ob das hilft?

► **Premiere:** Fr.16.2.2018, 19.00 Uhr
Ort: Gasthaus Mayr, Pucking
Info: www.oeticket.com



BUNTE VIelfALT.
250 Kostüme
schmücken
die Künstler.

The Best of Musicals

Alle Highlights an einem einzigen Abend

Ob Musical-Liebhaber oder -Neueinsteiger – bei dieser Show kommt jeder auf seine Kosten. Es ist eine wunderschöne und aufwändig inszenierte Produktion mit Original-Darstellern und Top-Solisten aus dem Londoner West End sowie zahlreichen Tänzern, die dem Publikum beste Unterhaltung auf höchstem Niveau bieten.

Bunte Vielfalt. Akrobatische Tanzeinlagen, über 250 farbenprächige Kostüme und eindrucksvolle Videoprojektionen nehmen die Zuschauer mit zu den beeindruckendsten Momenten der Musical-Geschichte. Freuen Sie sich auf die Mega-Hits aus dem Michael Jackson-Musical „Thriller“, aus „We Will Rock

You“, dem Originalmusical von Queen und Ben Elton, oder aus Roman Polanskis „Tanz der Vampire“. Erleben Sie die Highlights aus „Elisabeth“, „Der König der Löwen“ oder „Ich war noch niemals in New York“! Genießen Sie die schönsten Melodien der „Klassiker“, beginnend mit „Starlight Express“ über „Das Phantom der Oper“ bis hin zu „Cats“. Als Zuschauer erleben Sie eine Zeitreise durch die wunderbare Welt der Musicals. Diese Künstler sorgen nämlich für ein Fest der Sinne – Gänsehaut ist mit dieser Besetzung garantiert! ■

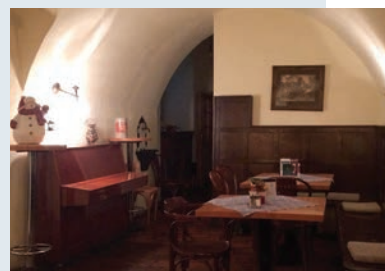
► **Datum:** Fr.2.2.2018, 20.00 Uhr
Ort: Brucknerhaus Linz
Info: www.brucknerhaus.at

LOKAL KRIK



So muss Fleckerlspeis schmecken

In der Linzer Rathausgasse 6-8, befindet sich das **Wirtshaus „Keintzel“**. Mit seinem gemütlichen Gewölbe gehört es zu den ältesten Gaststuben der Stadt, was Qualität, Preis und Service anbelangt, sehen moderne Lokale dazu aber oft im Vergleich richtig alt aus: hier bekommt man ein vortreffliches Mittagsmenü zu einem magenfreundlichen Preis. Neben der köstlichen Schwammerlsuppe mundete bei unserem Besuch vor allem die Fleckerlspeise, die alle Erwartungen übertraf. Das faire Preis-Leistungs-Verhältnis trifft beim Keintzel auch noch auf einen schön gedeckten Tisch mit Menagen – die man woanders leider immer häufiger vergeblich sucht. Ein Wirtshaus ganz nach unserem Geschmack. Telefon: 0732/ 77 75 50 und im Web: www.wirtshaus-bar.at



CITY! Magazin Fazit:
Ambiente:
Essen:
Service:
Preise:



Die Magie des Eises

Radio OÖ. präsentiert den 30. Eiszauber

Das Motto der Jubiläumsveranstaltung „Die Magie des Eises“ lockt heuer ein wahres Staraufgebot in die Linzer Eishalle. Auf der Showbühne stehen Stars wie Bonnie Tyler, Greg Bannis, Nina Proll, G. G. Anderson, das Italo-Pop-Ensemble Insieme, Star-Tenor Laszlo, die

Jungen Zillertaler und Melissa Naschenweng. Für Action sorgen die Akrobatikgruppe „The Freaks“ und die Shaolin-Mönche. Ein Highlight auf dem Eis wird wohl auch der „Walzer on Ice“ von Ex-Europameisterin Claudia Kristofics-Binder sein. Ein Top-Event für die ganze Familie. ■



► **Datum:** So. 18. Februar 2018
15:30 Uhr – Familienvorstellung
19:00 Uhr – Abendvorstellung
Info: www.weiler-shows.com

1. FEBRUAR

FAMILIE

Peter Pan

Der Junge, der nicht erwachsen werden möchte fasziniert Klein und Groß.

- **Datum:** 1.-26. Februar, 10.30 Uhr
- Ort:** Schauspielhaus Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at



1. FEBRUAR

BÜHNE

Exit – Ich liebe meine Panik

Inspiziert von einem Achtzigerjahre-Film von Franz Novotny entwickelt das Ensemble eine Art mentales Roadmovie durch das alltägliche Leben und seine Abgründe.

- **Datum:** 1. Februar, 19.30 Uhr
- Ort:** Theater Phönix Linz
- Info:** www.theater-phoenix.at



1. FEBRUAR

FAMILIE

Master of Animals

Die Ausstellung präsentiert einige der gefragtesten Kinderbuchillustratoren und eröffnet einen Blick hinter die Buchprojekte.

- **Datum:** 1. Februar, 19.00 Uhr
- Ort:** Galerie der Stadt Wels
- Info:** www.galeriederstadt-wels.at



2. FEBRUAR

EVENT

Linzer City Winter Flohmarkt

Für alle Shopping-Fans heißt es heuer: „Warm anziehen und raus auf die Straße“. Tolle Schnäppchen und ausgewählte Produkte, die keiner verpassen sollte, finden sich in der Linzer Innenstadt.

- **Datum:** 2.-3. Februar

2. FEBRUAR

BÜHNE



The Best of Musicals

Ob Musical-Liebhaber oder Neueinsteiger – bei dieser Show kommt jeder auf seine Kosten. Die besten Hits an einem einzigen Abend! Lassen Sie sich einfach verzaubern ...

- **Datum:** 2. Februar, 20.00 Uhr
- Ort:** Brucknerhaus
- Mehr Infos auf Seite 27**

2. FEBRUAR

VORTRAG

Sachkunde für Hundehalter

Erfahren Sie von der Tierärztin Informationen über den besten Freund des Menschen.

- **Datum:** 2. Februar, 8.30 Uhr
- Ort:** Zoo Linz
- Info:** www.zoo-linz.at



3. FEBRUAR

BÜHNE



La Damnation de Faust – Fausts Verdammnis

„Was die Welt im Innersten zusammenhält“ – der Fauststoff ist einer der großen Mythen der Neuzeit. Lassen Sie sich faszinieren von der bezaubernden Oper in französischer Sprache mit Übertiteln.

- **Datum:** 3.-26. Februar, 19.30 Uhr
- Ort:** Musiktheater Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at

3. FEBRUAR

BÜHNE

Nadja Maleh: Radio-Aktiv

Ein bittersüßes Destillat ihrer „saukomischen“ Typenparade mit intelligenter Tiefenschärfe nach dem Motto: „Ich bin viele und die wollen alle raus.“ Sehenswert von der ersten bis zur letzten Sekunde.

- **Datum:** 3. Februar, 20.00 Uhr
- Ort:** Posthof Linz
- Mehr Infos auf Seite 31**



3. FEBRUAR

BÜHNE

Luke Mockridge „Lucky Man“

Der Entertainer nimmt uns mit in die Welt der Selbstfindung und spricht seiner Generation dabei wie immer aus der Seele.

- **Datum:** 3. Februar, 20.00 Uhr
- Ort:** TipsArena Linz
- Info:** www.oeticket.com



3. FEBRUAR

FAMILIE



„Herbert & Mimi machen Ferien“

Endlich sind sie da, die Ferien. Herbert & Mimi träumen von einer großen Reise, vom Meer und von den Bergen. Die Zuschauer dürfen sich wieder bestens amüsieren bei dem Schlamassel, in das die beiden geraten. Bezauberndes Kindertheater.

- **Datum:** 3. Februar, 14.00 Uhr
- Ort:** AKKU Kulturzentrum Steyr
- Info:** www.aku-kulturzentrum.at

4. FEBRUAR

BÜHNE

Eine Nacht in Venedig – Johann Strauss

Die weiblichen Protagonistinnen haben in dieser Operette eigene Vorstellungen von einer gelungenen Karnevalsnacht und versuchen im verwirrenden Spiel der Maskerade die Überlegeneren zu sein ...

- **Datum:** 4.-27. Februar, 19.30 Uhr
- Ort:** Musiktheater Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at



6. FEBRUAR

BÜHNE

English Lovers

Der „Bühnentiger“ Jim Libby und sein kongenialer Kollege Jacob Banigan unterhalten uns bestens mit „On this Date“. Dieses Format überzeugt mit Witz, Einfachheit und Kreativität.

- **Datum:** 6. Februar, 20.00 Uhr
- Ort:** AKKU Kulturzentrum Steyr
- Info:** www.aku-kulturzentrum.at



7. FEBRUAR

BÜHNE

Charleys Tante

Das Werk präsentiert sich als eine große Komödie mit Witz, Charme und voll herrlicher Überraschungen.

- **Datum:** 7. Februar, 19.30 Uhr
- Ort:** Stadttheater Wels
- Info:** www.wels.at



9. FEBRUAR

SPORT

Gugl Indoor Meeting

Atemberaubende Sprünge, spannende Rennen und eine tolle Stimmung. Das erwarten die Besucher beim heurigen Meeting.

- **Datum:** 9. Februar, ab 9.00 Uhr
- Ort:** TipsArena Linz
- Info:** www.livasport.at



9. FEBRUAR

BÜHNE



Anne

Basierend auf dem Tagebuch von Anne Frank ist ein Theaterstück entstanden, das tief in Annes Gedankenwelt eintaucht.

- **Datum:** 9. Februar, 10.00 Uhr
- Ort:** Tribüne Linz
- Info:** www.tribuene-linz.at

10. FEBRUAR

BÜHNE

Monster – Kammerspiele

Das Stück wurde 2014 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet. Mit viel Witz und Fantasie kriecht der Autor mit seiner komischen und gleichsam anrührenden Geschichte ein allen Umständen trotzendes Plädoyer für das Leben und die Liebe an sich – mit all ihren Facetten.

- **Datum:** 10.-28. Februar, 19.30 Uhr
- Ort:** Landestheater Linz
- Info:** www.landestheater-linz.at

10. FEBRUAR

BALL

61. Piratenball 2018

Der ultimative Faschings-event begeistert Jahr für Jahr die äußerst kreativ und lustig maskierten Gäste.

- **Datum:** 10. Februar, 19.30 Uhr
- Ort:** Posthof Linz
- Info:** www.posthof.at



10. FEBRUAR

BÜHNE



U20-Slamsters

Ein performativer Dichterwettbewerb um die Gunst des Publikums.

- **Datum:** 10. Februar, 20.30 Uhr
- Ort:** Theater Phönix Linz
- Info:** www.theater-phoenix.at

10. FEBRUAR

MUSIK



Schl8hofball „Rockabally“

Die ziemlich leiwaunde Kapelle Johnny Comet & The Rockets serviert soliden Rock'n Roll, knackigen Rockabilly und Artverwandtes.

- **Datum:** 10. Februar, 21.00 Uhr
Ort: Schlachthof Wels
Info: www.schlachthofwels.at

11. FEBRUAR

FAMILIE



Abenteuer Informatik

Ein guter Tipp für Wissbegierige, die in die Welt der Digitalisierung eintauchen wollen.

- **Datum:** 11. Februar, 11.00 Uhr
Ort: Welios Science Center Wels
Info: www.welios.at

12. FEBRUAR

BALL



Polizeiball 00

Der traditionelle Polizeiball geht heuer unter dem Motto: „Night of Swing“ über die Bühne.

- **Datum:** 12. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Brucknerhaus Linz
Info: www.brucknerhaus.at

12. FEBRUAR

BALL

Wilderer Gschnas

Die Nacht in Tracht! Das exklusive Ambiente des Palais lädt wieder zu einer unvergesslichen Nacht.

- **Datum:** 12. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Palais Kaufmännischer Verein Linz



13. FEBRUAR

BÜHNE



Biedermann und die Brandstifter

Ein Lehrstück ohne Lehre von Max Frisch. Der Biedermann gefangen zwischen Selbstlüge, Bigotterie und der wachsenden Gewissheit über die sich anbahnende Katastrophe ...

- **Datum:** 13. Februar, 19.30 Uhr
Ort: Stadttheater Wels
Info: www.wels.at

15. FEBRUAR

MUSIK



Faber

Es geht immer um absolut alles und irgendwie auch um nichts, weil manchmal ja alles so herrlich egal sein kann. Wir hören

Posaunen und Gitarren und Geigen und ein Klavier, und vor allem hören wir diese verlebte Rauheit in seiner Stimme.

- **Datum:** 15. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Posthof Linz
Info: www.posthof.at

16. FEBRUAR

BÜHNE

Der Mustergatte

Die Neufassung des Komödienklassikers wirft die Frage auf, ob der Wunschehemann aus dem Versandhauskatalog womöglich gar nicht der Traummann ist, den sich die Frauen wünschen.

- **Datum:** 16. Februar, 19.00 Uhr
Ort: Gasthaus Mayr, Pucking
Mehr Infos auf Seite 27

18. FEBRUAR

EVENT

Radio 00 Eiszauber 2018

„Die Magie des Eises“. Zum 30. Mal werden tolle Künstler auf der Bühne und am Eis verzaubert!

- **Datum:** 18. Februar
Ort: Linzer Eishalle
Mehr Infos auf Seite 27



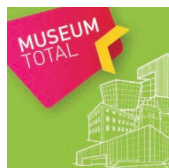
22. FEBRUAR

BÜHNE

Museum Total 2018

Facettenreiches Programm für Klein und Groß: Auf dem Programm stehen Ausstellungen, Rundfahrten und Workshops. Einmal zahlen und vier Tage lang Kultur genießen.

- **Datum:** 22.-25. Februar
Ort: In neun Linzer Museen
Mehr Infos auf Seite 30



23. FEBRUAR

BÜHNE



Thank you for the music

Die Erfolgsgeschichte von ABBA geht erneut auf Tournee! Hitparade-Legende Uwe Hübner führt als Erzähler durch die ABBA-Story und verzaubert jeden Zuhörer.

- **Datum:** 23. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Brucknerhaus Linz
Info: www.cofu.de

24. FEBRUAR

BÜHNE

Falco

Am 6. Februar 2018 jährt sich Falcos Todestag. Das Musical kann den Menschen und den perfekten Live-Performer wieder frisch ins Gedächtnis bringen und einiges von der Faszination vermitteln, die Falco damals zum Weltstar gemacht hat.

- **Datum:** 24. Februar, 15.00 oder 20.00 Uhr
Ort: Brucknerhaus Linz
Info: www.brucknerhaus.at



24. FEBRUAR

MUSIK



„Sir“ Oliver Mally & Martin Moro

Treibende Gitarrenrhythmen wechseln sich mit berührenden Klangbildern ab. Kommen Sie und lassen Sie sich musikalisch durch diesen Abend treiben.

- **Datum:** 24. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Spinnerei Traun
Info: www.spinnerei.kulturpark.at

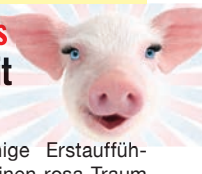
24. FEBRUAR

BÜHNE

Betty Blue Eyes Das Musical mit dem Schwein

Die deutschsprachige Erstaufführung erzählt über einen rosa Traum von einem Schwein sowie über die blauäugige Betty, wodurch Klein und Groß verzaubert werden.

- **Datum:** 24.-28. Februar, 19.30 Uhr
Ort: Musiktheater Linz
Info: www.landestheater-linz.at



28. FEBRUAR

MUSIK



A Tribute To Prince

Wer könnte dem widersprechen ... Der erst 2016 verstorbene Prince kann getrost als der Superstar des Funk bezeichnet werden, und genau dieser faszinierenden Seite seines Schaffens widmet sich der Auftaktabend der ersten Funkclubsaison in der Spinnerei.

- **Datum:** 28. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Spinnerei Traun

28. FEBRUAR

BÜHNE



„Besuchszeit“

Mit feinem Witz und allerhand Gespür wird die unerträgliche Realität ins beinahe Poetische gerückt. So entfaltet der Autor Felix Mitterer ein Panoptikum menschlicher Befindlichkeit auf der Schattenseite.

- **Datum:** 28. Februar, 20.00 Uhr
Ort: Posthof Linz
Info: www.posthof.at

28. FEBRUAR

VORTRAG

„Leben in gelungenen Beziehungen“ Dr. August Höglinger

Für ein erfülltes und befriedigendes Leben ist eine gelungene Beziehung ein wesentlicher Bestandteil.

- **Datum:** 28. Februar, 19.30 Uhr
Ort: Reithoffer-Saal, Steyr
Info: www.steyr.at





MUSEUMSWELTEN.

Im Februar kann man mit nur einem Ticket 4 Tage lang neun Linzer Museen bestaunen. Vom AEC über das Biologiezentrum, das Lentos, die Stahlwelt bis hin zum Nordico

Fotos: Heyne Verlag, Wunderlich Verlag, Wikipedia, Museum Linz

Cooler Museumstour

Linz feiert 5-jähriges Bestehen von „Museum Total“ mit Super-Ticket

Mit einem Ticket können im Februar vier Tage lang Ausstellungen, Workshops und Sonderveranstaltungen besucht werden. So ist im Ars Electronica Center u.a. das VR Lab zu besichtigen, wo man sich mit digitalen Welten befasst. Zudem wird im Kinderforschungslabor experimentiert und entdeckt. Im Lentos Kunstmuseum Linz sind besondere Schönheiten von Klimt, Moser und Schiele zu sehen. Eine weitere Sonderausstellung ist SALE, worin sich die Künstlerin Ines Doujak mit der Bekleidungsindustrie auseinandersetzt. Im Schlossmuseum erwartet uns neben der

Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ auch ein Angebot für Familien und Kinder. Die Landesgalerie greift das Jubiläum der 1. Republik auf und beleuchtet in der Ausstellung „Zwischen den Kriegen. Kunst in Oberösterreich 1918–1938“ das Kunstgeschehen dieser Zeit. Außerdem bietet sie Taschenlampenführungen, eine Zaubershow, eine Kreativstation sowie Kunstworkshops.

Weitere Angebote. Im Nordico steht „Auguste Kronheim. Begleiterscheinungen“ auf dem Programm. In der großen Retrospektive werden Werke aus mehr als 50 Schaffensjahren präsentiert. Nicht weit entfernt

befindet sich das Kulturquartier mit seiner Ausstellung „Sinnens- rausch Alice verdrehte Welt“. Hier gibt es auch den Suuper Sonntag mit einem Workshop-Programm für die ganze Familie sowie Führungen mit Tea-Party.

Auch die Stahlwelt dabei. Schließlich lädt auch noch die voestalpine Stahlwelt zu wirklich beeindruckenden Führungen und Workshops ein. Und selbst das StifterHaus und das faszinierende Biologiezentrum präsentieren im Zuge von „Museum Total“ ihre sehenswerten Ausstellungen. Weitere Informationen siehe Kasten unten. ■

MITMACHEN!
Kinder sind willkommen.



➔ Bücherecke

Robert Harris

MÜNCHEN

Historischer Roman.

September 1938 – in München treffen sich Hitler, Chamberlain, Mussolini und Daladier zu einer kurzfristig einberufenen Konferenz. Der Weltfrieden hängt am seidenen Faden. Ein Politthriller von Robert Harris.



► € 22,00

Clemens Ettenauer

KUNST IN CARTOONS

Cartoons. Höchste Zeit,

dass sich wieder mal eine Riege erstklassiger Cartoonisten dem Thema KUNST widmet. Müssen Aktmodelle etwas Anziehendes haben? Wie verhält man sich korrekt an der Schlacht am Eröffnungsbuffet? Und wo kann man die schönsten Kunstfälschungen kaufen?



► € 24,95

Jojo Moyes

MEIN HERZ IN ZWEI WELTEN

Roman. Nach Wills Tod

bricht für Louisa eine Welt zusammen. Es dauert lange, bis sie bereit ist, in New York einen Neuanfang zu wagen. Während sie versucht, New York zu erobern und herauszufinden, wer Louisa Clark wirklich ist, muss sie feststellen, wie groß die Gefahr ist, sich selbst und andere auf dem Weg zu verlieren.



► € 22,95



► **Datum:** 22.-25.2.2018
Info: www.museum-total.at



Neuheiten

Energiesparmesse

Mehr als 800 Aussteller aus den Bereichen Bad, Sanitär, Heizung, Energie und Bau erwarten die Besucher heuer wieder bei der Energiesparmesse in Wels. Neben den Messepräsentationen gibt es Vorträge und Sonderschauen.

► **Datum:** Fr. 2. - So. 4. 3. 2018
Ort: Messegelände Wels,
Info: www.energiesparmesse.at



Theater

Was heißt hier schon normal?

Vom angeblich so wichtigen „Normal-Sein“ handelt ein Theaterstück von Mathias Schuh, mit denen die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ dieses Schuljahr auf Tour geht, um Jugendliche ab 12 anzusprechen. Für Kinder ab 6 Jahren wurde dafür von Christoph Rabl ein Musical erarbeitet. Aufgeführt werden die Stücke von den Theatergruppen „Theaterachse“ sowie „Traumfänger“.

► **Datum:** Mi. 21.6.2018, 9.00 Uhr
Ort: Linzer Schloßmuseum
Info: www.kija-ooe.at



STIMMEN IM KOPF.
Nadja Maleh
 gastiert am 3. 2.
 im Linzer Posthof.

Radio-Aktiv

Nadja Maleh ist alles andere als rausch-frei

Den roten Faden ihres preisgekrönten Kabarettprogramms stellen die vielen Stimmen in ihrem Kopf dar, die sich zu einer aktiven Radiosendung zusammensetzen. Dazu versammelt sie viele unterschiedliche Frauen-Charaktere auf der Bühne, die auf zwischelfellerschütternde Weise Einblick in ihr Leben geben. Witzig-boshafte Texte, samtweiche Chansons und eine erstaunliche Verwandlungskunst – kurz: Nadja Maleh bietet intelligente Unterhaltung auf höchstem Niveau.

Lautstarkes Kabarett.

Insbesondere dann, wenn diese Heerschar an skurrilen Unter-

miern wild in Nadja Malehs Gehirn herumpoltert und dieser nun nichts anderes übrig bleibt, als diesen gedanklichen Überdruck abzulassen, indem sie ihre Ungeister öffentlich herauslässt – auf der Kabarettbühne mit Ihnen als Publikum. Stellen Sie also die richtige Frequenz ein, um kleine Antworten auf große Fragen des Lebens zu empfangen! Werden Sie Radio-Aktiv und genießen Sie dieses lautstarke Programm der quirligen Bühnenfrau im Linzer Posthof. ■

► **Datum:** Sa. 3.2.2018, 20.00 Uhr
Ort: Posthof Linz
Info: www.posthof.at

Neu auf DVD
HEREINSPAZIERT

Komödie. Der liberale Starautor Jean-Étienne Fougerole (Christian Clavier, bekannt aus Monsieur Claude und seine Töchter) lebt mit seiner Familie ein privilegiertes Leben. Seine „Großherzigkeit“ holt ihn ein. Auf der Schwelle seiner Nobelvilla steht schon bald der Roma Babik mit seiner neunköpfigen Familie.

► € 12,99

THE CIRCLE

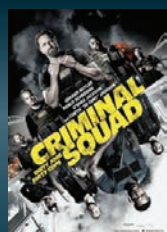
Thriller. Mae Holland (Emma Watson) ist in der angesagtesten Firma der Welt: beim „Circle“, beschäftigt. Eines Tages ermutigt sie der charismatische Firmengründer Eamon Bailey (Tom Hanks), an einem für den „Circle“ bahnbrechenden Experiment teilzunehmen. Dieses beeinflusst zunehmend das Leben und die Zukunft ihrer Freunde und Familie.

► € 12,99

IMMER NOCH EINE UNBEQUEME WAHRHEIT – UNSERE ZEIT LÄUFT

Doku. 10 Jahre nach der Oscar®-prämierten Dokumentation „Eine unbequeme Wahrheit“ führt Al Gore seinen unermüdlichen Kampf zur Ausbildung der Klima-Champions der nächsten Generation fort. Diese überzeugende Fortsetzung zeigt auf alarmierende Weise, dass, obwohl niemals mehr auf dem Spiel stand, die Lösungen für die Klimakrise immer noch in unserer Reichweite liegen.

► € 14,99

Criminal Squad

Action. Eine routinierte Gangster-Bande ist süchtig nach dem schnellen Geld. Doch als einer ihrer Raubzüge zu mehreren Toten führt, geraten die Outlaws ins Visier des skrupellosen Cops Nick Flanagan und seiner Spezialeinheit des Sheriff's Departments. Eine provokante Jagd auf die Verbrecher beginnt... Hochspannung ist garantiert!

Kinostart ist am 2. Februar 2018

Kino KOMPAKT



Drama. Kay Graham übernimmt das Unternehmen ihrer Familie – die Washington Post – und wird zur ersten Zeitungsverlegerin der USA. Kurz darauf sieht sie sich in eine Auseinandersetzung von ungeheuren Ausmaßen mit der amerikanischen Regierung, als sie gemeinsam mit dem zielstrebigsten Redakteur Ben Bradley auf eine brisante Story stößt.

Kinostart ist am 22. Februar 2018

Die Verlegerin



© MORDILLO FOUNDATION

Distr. Bulls

KULT IM CITY! Ein Winter-Mordillo
für kalte Februar-Momente.

SUDOKU!

7	9			5	8	2		
		4	6		7		5	8
5		3			2	6	7	
	4		2	7		5		6
	3	9	5			1	8	
6	7			1	9			2
9			7		1			4
	6	8			5	7		
3		7	4	8			2	5

SUDOKU: Füllen Sie die leeren Felder so, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3x3-Kästchen die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

WISSEN KOMPAKT!

DER FEBRUAR müsste genau genommen der Wonnemonat für unseren früheren Finanzminister Grasser sein, der sich selbst als „supersauber“ bezeichnete. Denn der Name für diesen Monat leitet sich aus dem lateinischen februare („reinigen“) ab, da er nach dem römischen Sühne- und Reinigungsfest Februa benannt ist. Dass man es mit der Sauberkeit nicht immer so ganz genau nimmt, unterstreicht auch die Tatsache, dass der Februar der einzige Monat ist, der lediglich 28 und in einem Schaltjahr so auch nur 29 Tage hat. Um das ganze Gewäsch rund um die Reinheit gleich noch einmal kürzer zu machen, wird der Februar in Österreich und Südtirol gleich nur als Feber bezeichnet.

SCHWEDENRÄTSEL!

Brötchen	kurz: Hans-Joachim	bröseliger Käse	frz.: Gewächs (bei Weinen)	Angehöriger e. Turkvolkes	franz.: Freundin	griech. Göttin d. Morgenröte	Autor v. „Meines Vaters Pferde“
außerdem, ferner	Verein (engl.)			Sauce z. Tunken	Kfz-Zeichen Spital an der Drau		
			0,06 Gramm	griechische Stadt			
Dickicht	engl.: Ohr	Elendsviertel		Stimmzettelbehälter	Vorn. v. Picasso	Freudenruf	
						Harnsäuresalz	Ex-Bundespräsident († 1950)
Opfer-tisch in der Kirche				Europa-hilfepro-gramm (Abk.)	Erfinder der Os-mium-lampe		
					Käse-sorte		
Panzerhemd	kleiner Betrüger		Affe bei Wilhelm Busch	Hausfest		englisch: Auge	
		veraltet: Türken	Katzenfüße				
Handy-Textmail	ein Erdteil		Schiffstau	unwirklich	Bergkristall	Ländercode Jemen	
verdünnter Wein							
nichtswürdige Tat							
Arnie-Actionfilm				alt. Name v. Tokio			
			Vorn. d. Politikers Steinbrück				
erzwungene Arbeit	Schriftsteller-verband			Koseform: Adolf			
zauberhafte Gewalt				IATA: London			

Auflösung Schweden-Rätsel vom Vormonat

O D A P
 S T U D I E N G A N G
 M O S E R D R E E
 A B T A R K T I S
 A N A G A B E I T
 G A T A H I T I
 K N O R R E A O K
 U E A N D E R S
 D E C K H A A R K E
 E T H A U S T R A G
 L U T Z E I N E
 Z W I E B E L H A L
 A N R E N E
 L A S E N E
 F K K A M O U R
 E K F I R N E
 R U N T E E S

Tipp 1/2018

Man kann überall sparen...

Bei der Lebensmittel-Qualität aber nicht!

Denn das schadet langfristig Mensch,
Tier & Umwelt.

PS.: Das nächste CITY Magazin erscheint am 1. März 2018



Du brauchst:

5 gleich große Murmeln
(bitte nicht in den Mund
nehmen)

1 Blatt Papier

2 Trinkhalme mit Knick
Klebstoff



Spiel mit den Kugeln

Ein tolles CITY! Experiment für junge Forscher

Hast du schon einmal von Sir Isaac Newton gehört? Der Engländer war einer der wichtigsten Naturforscher seiner Zeit und seine Entdeckungen sind heute noch von großer Bedeutung. Mit Frau Dr. Ute Sandberger von der FH OÖ gehen wir der Frage auf den Grund, warum beim Billard eine Kugel „stehenbleibt“ und eine Kugel weitergeschoben wird? Und warum bleibt ein beliebtes Schreibtischspielzeug deiner Eltern – das Newton Pendel – so unglaublich lange von alleine in Bewegung?

So funktioniert's: Lege ein Blatt Papier vor dir auf, im besten Fall ist es ähnlich einem Fotopapier. Klebe deine zwei Trinkhalme nebeneinander auf.



Achte darauf, dass sie nicht weiter auseinander liegen als deine Murmeln breit sind. Außerdem müssen die Trinkhalme einen gleichmäßigen Abstand haben. Ist der Kleber getrocknet, knickst du die kurzen Enden der Trinkhalme und das Papier schräg nach oben. Lege vier Murmeln auf das flache Papier, sodass sie sich berühren. Mit einer Hand hältst du das schräge Ende des Papiers, mit der anderen Hand hältst du eine Murmel auf den schrägen Rand. Lass die Murmel los und beobachte was passiert. Die Murmel rollt nach unten und prallt dort gegen die anderen Murmeln. Die von dir ausgelassene Murmel stoppt und am anderen Ende rollt eine Murmel weg.

Erklärung: Die Murmel, die du auslässt nimmt beim Abwärtsrollen Schwung auf. Trifft sie auf eine andere Murmel, stößt sie diese an und gibt ihren

gesamten Schwung weiter. Da sie keinen Schwung mehr hat, bleibt sie stehen. Die angestoßene Murmel stößt eine weitere Murmel an, und gibt den Schwung weiter. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis die letzte Murmel den Schwung erhält. Sie kann gegen keine Murmel mehr stoßen und rollt fort. Bei diesem Versuch kannst du die sogenannte Impulserhaltung beobachten. Der Impuls, also der Schwung den deine Murmel hat, geht beim Aufprall nicht verloren, sondern wird weitergegeben. Dieser „elastische Stoß“ ist möglich, weil sich die Kugeln nicht verformen. Das Newton Pendel bleibt aus diesem Grund für lange Zeit in Bewegung, und auch beim Billard ist dieser „elastische Stoß“ zu beobachten. Kugeln aus Knetmasse würden sich hingegen verformen. Solche „unelastischen Stöße“ sind bei Autounfällen zu beobachten.

Tipp: Versuche den Vorgang erneut, lass diesmal zwei Kugeln vom schrägen Ende nach unten rollen. Was beobachtest Du? Toll, oder...



ZEICHNEN LERNEN



FRAG doch mal...



Welche Prinzessin erzählt die Märchen aus 1001 Nacht?

- a) Scheherazade
- b) Palisade
- c) Marmelade

Antwort: a)

Die Märchensammlung beginnt mit der Geschichte vom König Schahriyâr, der auf einer fernen Insel lebt. Da er fürchtet, alle Frauen seien untreu, verbringt er nur eine Nacht mit einer neuen Frau und lässt sie dann hinrichten. Als die Prinzessin Scheherazade an der Reihe ist, kommt sie auf die Idee, ihm jeden Abend eine spannende Geschichte zu erzählen. Da er die Fortsetzung hören will, lässt er sie am Leben und heiratet sie schließlich.

Warum müssen Männer in der Nacht aufstehen? 17 Prozent müssen aufs WC, 21 Prozent müssen zum Kühlschrank – und 62 Prozent müssen nach Hause.

Der Arzt fragt Peter: „Würden Sie lieber aufgeben: den Wein oder die Frauen?“ Das kommt jetzt ganz auf den Jahrgang an!“

In der Schule fragt die Lehrerin, was die Schüler denn später werden wollen. Es kommen von allen Kindern Antworten wie: Pilot, Zugführer, Krankenschwester, Verkäuferin, Friseur etc. Als die kleine Susi gefragt wird, antwortet diese: „Wenn ich hübsch werde, werde ich Fotomodel und ansonsten Lehrerin.“

Fragt ein Mann die Fremde an der Bar: „Stört's dich, wenn ich rauche?“ – „Hör mal, mich würd's nicht mal stören, wenn du brennst.“



WITZE DES MONATS

Die Sekretärin schaut gedankenverloren aus dem Fenster. Plötzlich kommt der Chef fragt: „Was machen Sie sonntags?“. „Nichts“, sagt sie und lächelt ihren Chef an. „Dann darf ich Sie daran erinnern, dass heute nicht Sonntag ist.“

Na, Herr Gates, wie ist denn Ihr Prozess gegen Apple ausgegangen?“ Wie zu erwarten, die bessere Benutzeroberfläche hat gesiegt!“ „Oh, das tut mir aber leid für Sie.“

HERMANN



„Ich bin in einer Stunde wieder da Liebling.“



WOHNEN IN STEYREGG

DOPPELHÄUSER IN PULGARN

- Ihr Ziegelmassiv-Doppelhaus für Anspruchsvolle in Linz-Umgebung
- Leistbares Wohnen am Südhang mit Weitblick
- Niedrigstenergiehäuser mit hoher Wohnbauförderung
- Gewohnt hohe Qualität in Ausführung und Betreuung
- Wohnfläche ca. 125 m² mit besonders reizvoller Planung
- Grundstücksgrößen ca. 200 - 300 m²
- Panoramaterrasse, Außenanlagen fertig, Garage oder Carport
- Wärmepumpenheizung und Wohnraumlüftung
- Markfenster mit 3-fach Verglasung
- Raffstore sind Standard

OBJEKTBAU
HOLZBAU
HAUSBAU



WEIXELBAUMER

K. & J. Weixelbaumer
Baumeister Betriebs-GmbH
+43 7242 47111-0
office@weixelbaumer.at

Anzeige

OFFENLEGUNG: GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber & Herausgeber: City Media Zeitschriften GmbH. Unternehmensgegenstand: Die Herausgabe, der Druck, der Verlag und der Vertrieb von periodisch erscheinenden Printmedien – insbesondere von Monatsmagazinen, Special Interest-, Kunden- und Mitarbeitermagazinen. Geschäftsführer: Christian Horvath, Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer. Adresse: Mozartstraße 53, 4020 Linz, FN 207941x. An der City Media GmbH beteiligte Gesellschafter: AT 8 VermögensverwaltungsGmbH Österreich (59 %), Dr. Klaus Dorninger (26 %), Christian Horvath (15 %). An der AT 8 VermögensverwaltungsGmbH Österreich beteiligter Gesellschafter: Dr. Franz Mittendorfer (100 %) Hält treuhändig für: Österreichische Volkspartei Oberösterreich, Obere Donaulände 7, 4020 Linz (100 %). Landesparteiobmann: LH Mag. Thomas Stelzer Landesgeschäftsführer: Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer MBA, Dr. Franz Mittendorfer ist Inhaber folgendes anderen Medienunternehmens: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags-GmbH mit dem Sitz in 4020 Linz, Unternehmensgegenstand: Verlegen von Zeitungen. Grundlegende Richtung gemäß § 25, Absatz 4: Das CITY! Magazin ist ein Monatsmagazin, die Redaktion keiner bestimmten Weltanschauung verpflichtet. Sie bekennt sich allerdings zu den Werten des Pluralismus und der Demokratie mit dem Recht auf freie Meinungsäußerung.



Die Welt der

KINDER
Nachrichten

WINTER Gewinnspiel



Gewinnen Sie einen von zwei Familienurlauben im **Superior Gut Weissenhof in Radstadt:** Auf Ihre Familie warten 3 Tage für 2 Erwachsene und 2 Kinder (bis 14,9 Jahre) mit All-Inclusive Genussküche. Skifahren, Rodeln, Winterwandern oder Reiten - Langeweile kommt hier bestimmt keine auf.

Jetzt mitspielen unter nachrichten.at/kindergewinnspiel.

Gut
WEISSENHOF
**** Superior



TOURISTEN-HOCHBURG. Viele Linzer Sehenswürdigkeiten (hier im Bild das Kunstmuseum „Lentos“ an der Donau) lassen auch neue Hotelprojekte aus dem Boden sprießen.



START

LEUTE

STADTFÜHRER. Spaziergang durch Enns



Gerade rechtzeitig zum Beginn des Jahres 2018, in dem die OÖ Landesausstellung in Enns steigt, ist im Trauner Verlag der

neue Enns Stadtführer erschienen. Kürzlich überreichte Herausgeber und Verfasser Gottfried Kneifel das erste druckfrische Exemplar an den Enns Bürgermeister Franz-Stefan Karlinger. Das 132 Seiten starke Werk begleitet auf einem kurzen und einem längeren Rundgang durch die älteste Stadt Österreichs. Erhältlich ist der Stadtführer bei der Tourist Info am Enns Hauptplatz und beim Trauner Verlag.

MASSENAUFLAUF. Fan-Magnet Black Wings

Nicht nur was den Fanandrang betrifft, sind die Black Wings-Eishacker die absoluten Musterschüler.

Aktueller Zuschauerschnitt: 4.724

Fans pro Heimspiel – und die Play Offs haben noch gar nicht begonnen. Einer der Väter dieser Erfolgsstory: Manager Christian Perthaler (Bild).



Betten-Boom

Neue Hotelprojekte

Linz pimpt Herbergen-Angebot auf

Das Hotelangebot in Linz war bislang ausbaufähig, seit dem Kulturhauptstadtjahr 2009 sank die Zahl der Gästebetten um 700 auf unter 5.000. Jetzt aber tut sich richtig was: Nachdem bereits im Herbst in den Promenadengalerien das Star Inn Hotel mit 129 Zimmern eröffnete, geht's nun Schlag auf Schlag: Eifrig gewerkt wird bereits am Motel One am Linzer Hauptplatz, das in die ehemalige Oberbank-Zentrale einzieht. Die 105 Zimmer sind Ende 2019 bezugsfertig. Auch an der Prinz Eugen Straße ist der Bau eines

100-Betten-Hotels (durch die Welser Amedia-Gruppe) fix.

Betten, Betten, Betten.

Noch heuer soll bereits das 160-Zimmer-Hotel „Best Western Seaport“ im Hafen eröffnen. Als fix gelten auch die zwei Hotelprojekte im Zentrum Ebelsbergs und im neuen Bulgari Tower am Bulgariplatz (166 Zimmer). „Mit den neuen Betten kommen wir wieder auf den Stand von 2009. Wir werden uns bemühen, dass die Auslastung aller Betriebe weiter hoch gehalten werden kann“, so der Linzer Tourismusdirektor Georg Steiner.

LEBEN

EIS-8ERBAHN. Durch die City kurven

Wels hat auch heuer wieder die wohl coolste Eislaufbahn Österreichs. Am 800 Quadratmeter großen Welser „Eis-8erBahn“ am Stadtplatz kann man bis 28. Februar seine Runden – oder besser gesagt seine 8er – drehen. Der Innenstadt-Hotspot wurde kürzlich von Bürgermeister Andreas Rabl eröffnet. Nach aufregenden Showeinlagen am Eis wurde das Eis von hunderten Besuchern gestürmt. Als Extrazuckerl kann die Eisfläche auch teilweise zum „Stöckl'n am Stadtplatz“ (Mo-Fr zwischen 16 und 19 Uhr) gemietet werden.



FISCH & FASCHING. Üppig statt spartanisch

Die närrische Zeit ist heuer besonders kurz – bereits am 13. Februar steigt der Faschingsdienstag. Tags darauf warten allorts wieder köstliche Fisch-Buffer. Aber warum eigentlich Fisch? Ursprünglich waren Heringe als spartanisches Essen nach der üppigen Faschingszeit gedacht, das Ganze ist mittlerweile zur Völlerei ausgeartet. Mahlzeit :-)

AUFGEKEHRT...

Jetzt so in a de Südtirola an östareichischn Poss kriagn. Des is guat fia unsare traurign italienischn Freind, weil de jo

Doppelpass!

so wi wia bei da WM-Quali ausgschiedn san. So kienan de si jetzt narrisch üba an Doppelpass gfrein und brauchn ka Torschlusspanik mehr hobn.



Mediogenes über „Retortenkreativwirtschaftsreservat“

Die Linzer Tabakfabrik, das „Herzensprojekt“ des Linzer Bürgermeisters, wird 2018 bereits 1.000 Arbeitsplätze beherbergen. Diese Entwicklung ist tatsächlich bemerkenswert und die Tabakfabrik ist zweifellos ein innovatives Aushängeschild der Stadt. Dennoch sollte dieser Erfolg auch nüchtern betrachtet werden: Geschaffen wurden diese 1.000 Arbeitsplätze nicht wirklich. Die Menschen sind dort bloß eingezogen. Das ist gut so, denn ansonsten würde das auch bedeuten, dass die Friedhöfe der LINZ AG für den Tod tausender Menschen verantwortlich wären. Denn es ist auch anzunehmen, dass die jungen Gründer so ambitioniert sind, dass sie sich auch anderswo angesiedelt hätten und somit ebenfalls in der Stadt präsent wären. Abgesehen davon, würde es sich gerade für die Sozialdemokratie lohnen, angesichts dieser Arbeitsplatzvermehrung auch genauer hinzusehen: Ein doch beachtlicher Teil dieser mehrheitlich jungen Menschen verweilt dort lediglich ein paar Stunden in der Woche. Viele gehören auch dem so genannten Präkariat an und haben noch nie ein geregeltes Arbeitsverhältnis erlebt. Diese Retortenkreativwirtschaftsreservate können keineswegs mit Silicon Valley verglichen werden, denn hier haben sich mittlerweile ganz andere Abhängigkeitsverhältnisse entwickelt. Es wird unverhältnismäßig viel und euphorisch über Erfolgsgeschichten berichtet. Fast so, als ob es kein Scheitern gäbe.

Er hat mit dem „Fly“ und dem „Vanilli“ die wohl legendärsten Nachtlokale Oberösterreichs gegründet: Franz Wagner. 2007 stieg der Prambachkirchner, der inzwischen in Wels lebt, aus der Gastronomie aus und ist seitdem als Consulter und Berater aktiv. Ruhiger ist sein Leben dennoch kaum geworden.

MEIN LINZ
EIN STADTGESPRÄCH



GASTRONOMIE IST SEIN LEBEN.
Franz Wagner (61) in seinem Büro
am Welser Stadtplatz.

„Mr. Vanilli“ auf neuen Wegen

Gastro-Urgestein Franz Wagner zog vor 12 Jahren von Linz nach Wels

Unglaubliche 43 Jahre ist es her, als 1975 der noch nicht mal 18-jährige Franz Wagner in Prambachkirchen sein erstes Lokal eröffnete: Das legendäre „Fly“ war in kürzester Zeit in aller Munde. Aus Linz, Wien und München pilgerten Heerscharen an Nachtschwärmern und sogar die High Society in das 2.800 Seelen-Örtchen zwölf Kilometer westlich von Eferding. 1982 folgte die Eröffnung des Kult-Lokals Vanilli in der Linzer Altstadt. Der heute noch bestehende Club schrieb Geschichte und war Fixpunkt für viele Weltstars, die nach ihren Konzerten hier Einkehr hielten. Falco war etwa Stammgast und reiste viele Male extra aus Wien an: „Von einer Begleiterin ließ er mich mal fragen, was der Champagner für einen Star wie ihn kosten würde. Ich hab gesagt „Genau so viel, wie auf der Karte steht, dafür ist das Wasser dazu gratis“, schmunzelt Franz Wagner, der Falco ab diesem Zeitpunkt zu seinem Freundeskreis zählen durfte. „Sogar zwei Wochen vor seinem tragischen Tod hat er mich in Linz nochmal besucht“, erzählt Wagner nachdenklich.

Gastro-Multi und Aussteiger. Es folgen weitere erfolgreiche Gastroprojekte wie Liwanzl, Schrebers, Landgraf, Dachs-Alm, Tex Mex oder der Club Zizas. Aber

auch auf der Eventschiene war Wagner aktiv. Der 45+ Generation sind etwa die legendären „Bang“-Festl'n mit 3.000 Besuchern immer noch ein Begriff.

Wels statt Linz. 2007 schließlich zieht Wagner einen Schlusstrich unter die bewegten Jahre und steigt aus der Gastronomie aus, er konzentriert sich fortan auf die Berater- und Consultingschiene. 2005 verlegte er nicht nur aus familiären Gründen seinen Wohnsitz vom Linzer Pöstlingberg auf den Welser Stadtplatz. Das Leben in der „kleinsten Großstadt Europas“ genießt Franz Wagner seitdem in vollen Zügen: „Wels hat alles, was große Metropolen auch haben – allerdings ohne die negativen Begleiterscheinungen wie schlechte Luft, Stau oder lange Wege. Wenn man so wie ich lange in Linz und seiner inakzeptablen Verkehrssituation gelebt hat, fühlt man sich in Wels wie im Paradies. Aufgrund der quadratischen Anordnung der Stadt kann man alle wichtigen Punkte in nur wenigen Minuten zu Fuß erreichen.“

Interessantere Leute in Wels. Noch einen Vorzug ortet Wagner in der Messestadt: „In Wels ist das Publikum in-

teressanter, weil hier das Einzugsgebiet ein ganz anderes ist. Nach Wels kommen die Leute aus ganz Oberösterreich.“ In Linz sei das anders: „Dort habe ich den Eindruck, dass die Linzer lieber unter sich bleiben. Ich habe in Wels sehr viele ehrliche, gute und menschliche Freundschaften gewonnen – mehr als in Linz.“

Gastspiele. Und wie ist das mit dem gastronomischen Angebot in den beiden Cities? Die besten klassischen Wirtshäuser Oberösterreichs gibt es laut Wagner „mit Sicherheit“ in Wels. Der neuerdings in Linz überall aus dem Boden schießenden Systemgastronomie kann der ‚Gastro-Godfather‘ Wagner eher wenig abgewinnen: „Dort wird Urbanität vintage-mäßig verkauft. Kulissenbau und

Themenlokale waren aber nie meine Sache. Mir ist lieber, ein Lokal hat ein spezielles Profil, zu dem man dann auch zu 100 Prozent steht. Systemgastronomie-Betriebe haben sicher ihre Berechtigung, passen aber eher in Shopping Malls als in innerstädtische Lagen. Diese Art von Gastronomie ist aber sicher nicht das Ende der Reise und hat auf Dauer keinen Bestand.“



NEUE ZEITEN. NEUE MÖGLICH- KEITEN.

Machen wir Oberösterreich zu einem Land
der Möglichkeiten. Wo jede und jeder
Chancen hat und sie nützen kann.
Es liegt an uns.

Foto: Oberösterreich Tourismus GmbH / Robert Maybach



Offroad-Feeling

Der Nissan X-Trail macht sogar einer Familie Spaß

Der X-Trail stand ja immer auch für die Geländekompetenz von Nissan. Das hat sich geändert. Flachländer mit gesteigertem Platzbedarf und Gefallen am Offroad-Style bekommen den Nissan X-Trail auf Wunsch auch mit Vorderradantrieb.

Der fehlende Allradantrieb ist uns anfänglich gar nicht aufgefallen. Erst beim letzten Stück in unser Wochenend-Domizil merkten wir den Vorderradantrieb unseres Testfahrzeuges. Problemlos kamen wir auf der unbefestigten Straße bis zur Eingangstüre unseres Chalets. Rein optisch ist der X-Trail ein gestande-

ner Offroader und kein weichgespültes SUV. Er wurde vor kurzem optisch aufgefrischt und sieht jetzt wirklich so aus, als könne er alle Geländearten mit links schnupfen. Vor allem die Front wirkt jetzt wirklich massiv – die LED-Scheinwerfer blicken grimmig und die verchromte Spange im Kühlergrill dominiert das G'schau. Überhaupt wurde beim Nissan X-Trail nicht mit Chrom gespart – es glänzt an den Türgriffen, an der Dachreling, rund um die Seitenscheiben und am Heck. Die großen Alufelgen passen da perfekt dazu. Erst als wir auf einer Ölspur mit durchdrehenden Vorderrädern zu kämpfen hatten, wurde uns bewusst, dass wir es hier mit keinem Allradler zu tun haben. Man sollte sich halt die Testwagen-Spezifikation im Vorfeld besser zu Gemüte führen.

NISSAN-TESTFAHRT IN DIE SÜDSTEIERMARK.

Mit dem X-Trail beim neuen PuresLeben Chalet „Stadl Altenbach“. Die Offroad-Zufahrt war problemlos mit unserem Testfahrzeug!



SUPER WINTER SALE!

3/3-FINANZIERUNG
MÖGLICH!



NISSAN MICRA VISIA PLUS
1.0, 52 kW (71 PS), EZ 08/2017, 10 km
Tageszulassung, versch. Farben
Listenpreis € 13.405,-¹

AKTIONSPREIS: € 10.990,-²

inkl. € 600,- Eintauschbonus

- Klimaanlage
- Bluetooth®-Schnittstelle
- LED-Tagfahrlicht u.v.m.



NISSAN PULSAR VISIA
1.2 DIG-T, 85 kW (115 PS), EZ 02/2017, 10 km
Tageszulassung, versch. Farben
Listenpreis € 18.190,-¹

AKTIONSPREIS: € 12.990,-²

inkl. € 1.000,- Eintauschbonus

- Klimaanlage
- Bluetooth®-Schnittstelle
- Tempomat u.v.m.



NISSAN QASHQAI TEKNA
1.5 dCi, 81 kW (110 PS), EZ 01/2017, 10 km
Tageszulassung, versch. Farben
Listenpreis € 33.731,-¹

AKTIONSPREIS: € 24.990,-²

inkl. € 1.000,- Eintauschbonus

- Navigationssystem inkl. AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Voll-LED-Scheinwerfer u.v.m.

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 5,0 bis 4,0; CO₂-Emissionen: gesamt von 117,0 bis 103,0 g/km.

Abb. zeigen Symbolfotos. ¹Listenpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. ²Preis inklusive Eintauschbonus und gültig bei Eintausch eines Fahrzeugs, das mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Alle Aktionen gültig solange unser Vorrat reicht.



LIFAG Fahrzeughandels ges. m.b.H.

Plesching 1a • 4040 Linz • Tel.: 07 32/24 56 400 • www.lifag.at

Ein echter Geländewagen. Er kommt vielleicht ein wenig hochbeinig daher, was an der üppigen Bodenfreiheit liegt, dies fördert auch die gute Übersicht. Während andere Hersteller höchstens die Einstiegsversionen als Frontriebler anbieten, bekommt man bei Nissan alle Motorisierungen des X-Trail auch ohne 4x4-Antrieb. Im Testwagen sorgten 130 Diesel-PS für den Vortrieb. Vor allem beim Kaltstart darf man der Arbeitsweise des Motors auch zuhören, da wird – wie in einem echten Geländewagen – auch hörbar genagelt. Diese Geräuschkulisse legt sich dann bei zunehmender Motorerwärmung wieder und weicht bekömmlichem Hintergrundrauschen. Gekoppelt ist der 1,6-Liter kleine Turbodiesel an eine gut schaltbare Sechsgang-Handschaltung. Dank der Allrad-Absenz erfreut man sich an relativ guter Effizienz – wir brauchten rund acht Liter Diesel im Testschnitt. Angesichts der Fahrzeuggröße und des relativ hohen Gewichts ein ordentlicher Wert.

TEKNA-Ausstattung. Nissan verbaut so ziemlich alles im X-Trail, was man so

zum bequemen und sicheren Fortkommen benötigt. Das beginnt beim groß dimensionierten, beheizten Ledergestühl und endet beim ebenso temperierten Lederlenkrad. Dazwischen findet man jede Menge an Komfort- und Sicherheits-Gadgets, wie zum Beispiel das riesige Glas-Schiebedach, die friktionsfrei bedienbare Infotainment-Anlage mit Navigation und Smartphone-Integration sowie eine Rundum-Einparkhilfe mit Kamera-Unterstützung. Im Nissan X-Trail darf man übrigens noch richtige Knöpfe oder Schalter drücken und drehen. Das ist höchst erfreulich, immer nur zu wischen oder zu touchen ohne haptische Bestätigung ist meist mühsam und vom Verkehr ablenkend. Einziger Kritikpunkt im Nissan ist die Platzierung diverser Bedienungsknöpfe an schlecht einsehbaren Stellen, wie zum Beispiel links vom Lenkrad unterm Dashboard – der Knopf für die Lenkradheizung gehört eindeutig ans Lenkrad. Ansonsten aber alles super – die Verarbeitung passt und es gibt auch keine störenden Nebengeräusche. Ebenso toll

ist das Platzangebot, fünf Passagiere mit Gepäck haben gut Platz, wer möchte ordert gegen Aufpreis noch zwei zusätzliche Sitzplätze im Kofferraum.

Unser Fazit. Galt der Nissan X-Trail bislang als eine Bank in Sachen geländegängiger Offroader, so lohnt es sich auch für Familien mit Platzbedarf, aber ohne Offroad-Gelüste einen Blick auf den X-Trail zu werfen. Sie erhalten bis zu sieben Plätze und tolle Qualität. Der getestete Nissan X-Trail 1.6 dCi mit 6-Gang-Schaltung steht in kompletter TEKNA Ausführung ab fairen 38.294 Euro in der Nissan-Preisliste. ■

DATEN & FAKTEN

Nissan X-Trail 1.6 dCi TEKNA

Motor: 1,6 Liter
4-Zylinder Turbodiesel
Leistung: 130 PS
Preis: ab 38.294 Euro



Gültig
bis 15.03.2018

Die Normstahl Komplettlösung

Normstahl
ENTRE/MATIC

Qualitätshaustür
ohne Seitenteil
ab 2.927,- €

Automatik-
Garagentor
ab 1.397,- €
bis 2500 mm Breite

Detaillierte Informationen erhalten Sie unter www.normstahl.at.
Alle Preise inkl. MwSt. ab Händlerlager



Die Normstahl Komplettlösung

- Deckensektionaltor Normstahl Superior+ 42, Modell Style
- Normstahl Qualitätshaustür (Abb.: Modell Style-105)
- Hochwertige Nebeneingangstüre thermisch getrennt mit Mehrfachverriegelung

Fragen Sie Ihren **Normstahl Entrematic-Partner** auch nach weiteren aktuellen Aktionen!

Normstahl Garagentore. Die Tore mit dem +

*Details finden Sie in unserer Garantieerklärung unter www.normstahl.at



www.normstahl.at

Digital

**standort
stärken
für oö**

Oberösterreich will die Chancen der Digitalisierung nutzen und damit als Wirtschaftsstandort noch wettbewerbsfähiger werden. Mit der Digitalisierungs-Leitinitiative des Wirtschaftslandesrates.

Wirtschaft / Arbeit / Forschung / Wissenschaft / Energie /
Tourismus / Raumordnung / Landesholding / Europa / Sport

www.standort-staerken-fuer-ooe.at



Peugeot macht 308 zukunftsfit

Der Umwelt und dem Geldbörsel zuliebe – jetzt mit noch weniger Verbrauch

Feinstaub- und Dieseldiskussionen hin und her: Wer diese Begrifflichkeiten französisch-elegant umschiffen möchte, greift am besten zum neuen Peugeot 308. Der wurde nämlich optisch dezent und technisch umfassend erneuert. Der vom 3008 bekannte Kühlergrill und die in Marken-Signatur strahlenden Heckleuchten findet man jetzt auch in Peugeots Kompaktklasse. Das iCockpit und eine Fülle an innovativen Assistenzsystemen kennen wir ebenfalls schon von den Peugeot SUVs. Technisch ausgerüstet: Hinter der nun eckigen Tankklappe verbirgt sich der AdBlue-Einfüllstutzen. Alle

Motoren sind ab sofort mit neuen Abgasreinigungssystemen ausgestattet – sogar der Benzinmotor hat jetzt einen Partikelfilter. Die neuen Motoren entsprechen allesamt der Abgasnorm Euro 6c, sind also über jeden Umweltzweifel erhaben und absolut zukunftsfit. Besonders interessant präsentiert sich der 1,2 Liter große PureTech 130 Benzinmotor, welcher zusammen mit der brandneuen Achtgangautomatik tolle Fahrwerte bei gleichzeitig niedrigen Verbräuchen verspricht und als schlanke Lösung perfekt in die heutige Zeit passt. Den neuen Peugeot 308 gibt's als Limousine oder Kombi bereits ab EUR 17.550,- ■



EFFIZIENT & SPARSAM. Peugeot geht mit seinem neuen 308er in die Offensive.

DER NEUE PEUGEOT 5008 SUV MIT ADVANCED GRIP CONTROL



AB
199€*
/MONAT

+ 6 MONATE VOLLKASKO¹⁾
+ 4 WINTERRÄDER GESCHENKT¹⁾

MOTION & EMOTION



PEUGEOT

PEUGEOT LINZ

Plateaustraße 1
4060 Leonding
Tel.: 0732/77 04 81-0

Industriezeile 51
4020 Linz
Tel.: 0732/931 635-0

PEUGEOT AUTO NIGL

Salzburgerstraße 171
4600 Wels
Tel.: 07242/62 95 3-0

Haager Straße 62
4400 Steyr
Tel.: 07252/734 340

www.peugeot-retail.at

*Leasingangebot für Verbraucher gemäß § 1 KSchG für den 5008 Access 1.2 PureTech 130 S&S 6-Gang ECO, € 25.450,- Kaufpreis, € 7.569,30 Eigenleistung, Lfz. 48 Monate, Sollzinssatz 3,99%, Gesamtleasingbetrag € 17.782,-, effektiver Jahreszins 4,46%, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Restwert € 10.351,-, Bearbeitungsgebühr € 160,-, Rechtsgeschäftsgebühr € 148,90, Gesamtbetrag € 25.781,-. 1) Aktion gratis Winterräder mit Felgen exkl. Radzierkappen für Privatkunden. Bei allen Modellen mit Ausstattungslevel 1 und 2 erhalten Sie Winterräder mit Stahlfelgen. Bei Ausstattungslevel 3 und 4 Winterräder mit Alufelgen. Vollkaskoversicherung für 6 Mon. gratis nur in Verbindung mit einem Peugeot Autoversicherung Vorteilset (KH, VK und IU, B/M= SS, SBH € 300,- bei Reparatur beim PEUGEOT Partner inkl. motorbezogener Versicherungssteuer) mit einer Lfz. ab 36 Monaten. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Aktion gültig bis auf Widerruf. Angebot der PSA BANK Österreich, Niederlassung der PSA BANK Deutschland GmbH. Druckfehler vorbehalten. Alle Ausstattungsdetails sind modellabhängig serienmäßig, nicht verfügbar oder gegen Aufpreis erhältlich.

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL Gesamtverbrauch: 4,0–6,1 l/100 km, CO₂-Emission: 105–140 g/km. Symbolfoto.

2018 ist ein entscheidendes Jahr für den blue danube airport Linz: Nach einem jahrelangen Sturzflug, bei dem sich die Passagierzahlen innerhalb von zehn Jahren halbierten, soll mit dem neuen Flughafendirektor Norbert Draskovits ab Mai 2018 frischer Wind in Hörsching einkehren. Draskovits gilt als absoluter Kenner der Branche und verfügt über eine maßgeschneiderte Vita für den Job als Airport-Boss.



NEUER BOSS. Mit 1. Mai übernimmt der erfahrene Airline-Manager Norbert Draskovits (Bild oben re.) den Posten des Linzer Flughafendirektors.

Aufwind für Linzer Flughafen

Der blue danube airport will jetzt mit neuem Chef richtig durchstarten

Mit dem Anfang Dezember präsentierten neuen ÖBB-Fahrplan gab es für den blue danube airport Linz den nächsten Tiefschlag: Dank einer neuen ÖBB-Morgenverbindung erreicht man ab sofort die morgendliche Abflugwelle vom Flughafen Wien. Damit wird der Sturzflug von OÖs Tor zur Welt prolongiert: 2008 wurden noch über 800.000 Passagiere gezählt, aktuell sind es nur mehr halb so viele. Ende April geht Langzeit-Direktor Gerhard Kunesch in Pension, der Nachfolger ist der erfahrene Airline-Manager Norbert Draskovits (57). Draskovits war erst bei der heimischen AUA im Bereich Netzplanung und Vertrieb beschäftigt und danach als Vorstand des größten heimischen Touristikkonzerns Verkehrsbüro tätig und auch Präsident des Österreichischen Reisebüroverbandes (bis April 2012). Anfang 2013 wurde er Air Berlin-Vertriebsleiter, mit 2016 wechselte er als Vorstandsmitglied zu FlyNiki.

Graz schlägt Linz. Dass Potenzial da ist, zeigt das mit Linz vergleichbare Graz: Die Airports der beiden Städte lagen im Jahr 2000 mit ca. 750.000 Fluggästen noch Kopf an Kopf, mittlerweile klappt zwischen Linz und dem „Passagier-Millionär“ Graz eine Lücke von ca. 60 Prozent. In Linz kann man die aktuellen Linienverbindungen an einer Hand abzählen, in Graz sind es mehr als doppelt so viele. Linz versteckte sich in den vergangenen Jahren auch gerne hinter dem Begriff „Terrorangst“ und der Nähe zu Wien und München, um den Sturzflug zu erklären.

Frischer Wind. Auf wackeligen Beinen steht auch die geplante Anbindung der Westbahn an den Linzer Flughafen. Über 100 Millionen Euro würde die Verschwenkung der Westbahnstrecke kosten. Auch eine Seilbahn zwischen dem Bahnhof Hörsching und dem Airport wurde diskutiert – Zukunftsmusik und Projekte, die sich so bald wohl nicht realisieren lassen. Mit Norbert Draskovits, der über sehr gute Kontakte in der Branche verfügt, kann der Turnaround gelingen. Über das „Wie“ will sich Draskovits bis zu seinem offiziellen Amtsantritt im Mai 2018

nicht äußern, er arbeitet sich aber bereits seit Anfang Jänner intensiv ein.

Eigentümer zufrieden. „Draskovits konnte insbesondere durch sein Konzept zum ‚Flughafen Linz 2030‘, die beruflichen Erfahrungen, seine branchenspezifischen Kontakte und seine Persönlichkeit überzeugen“, so die beiden Eigentümervertreter Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl (Land OÖ) und der Linzer Bürgermeister Klaus Luger. Das CITY! wünscht dem neuen Airport-Kapitän viel Wind unter den Flügeln und einen Bilderbuchstart! ■

BLUE DANUBE AIRPORT LINZ

Oberösterreichs Tor zur Welt

Kurz und bündig: die Fakten. Nach dem Südbahnhofmarktgelände (bis 1933) und Linz-Katzenau (heute Industriezeile) wurde der Flugbetrieb in Hörsching 1956 aufgenommen. 1972 eröffnete das erste Passagierterminal, die längste durchgehende Linienflugverbindung besteht seit 1966 und führt nach Frankfurt. Highlights waren u.a. die Landung der Concorde (1989) und des größten Frachtflugzeugs der Welt, einer Antonov An-225 (2003). Im Jahr 2010 landete mit einem Airbus A380-800 der Lufthansa auch das größte Passagierflugzeug der Welt in Linz. Die meisten Passagiere wurden 2008 mit 803.163 abgefertigt, 2016 lag die Zahl bei 435.468. Im Frachtbereich ist Linz hinter Wien österreichweit die Nummer 2. Eigentümer sind das Land Oberösterreich und die Stadt Linz (zu je 50 Prozent).



Besuchen Sie uns auf der Energiesparmesse 2018.

2. – 4. März, Halle 21, Stand A 70



Genießen
Sie gezapftes
Bier, Cocktails,
Kaffee vom Barista
und Welser
Wasser.

Voller Energie für morgen: eww.at

eww
Gruppe

Anzeigen

Region Bad Radkersburg WINTER WOHLGEFÜHL



Im wunderbar warmen Wasser oder in der Sauna entspannen und der Kälte trotzen – der Winter in der Region Bad Radkersburg weckt die Lebensgeister.

Auf Spaziergängen in der Region offenbart sich der besondere Reiz des Winters in der Südsteiermark. Heimelige Gaststuben, Bauernläden und Spezialitäten-Geschäfte im historischen Zentrum der Thermenstadt laden zum Verweilen ein: Serviert werden edle Weine von heimischen Spitzenwinzern und regionale Gaumenfreuden. Eine Auszeit in der Parktherme ist Balsam für Körper, Geist und Seele. Im wohltuenden Wasser des Quellenbeckens finden Gäste Ruhe vom Alltag. Wie vielseitig das gesundheitsfördernde Angebot ist, zeigen die „Echt.Gsund ThermalWasserWochen“ bis März 2018.

Tipp:

Die einzigartige Bad Radkersburger Sauna Zeremonie mit frischen Kiefernspänen heizt mit ihren drei aufeinander abgestimmten Wedeltechniken so richtig ein.

Auskünfte und online buchen:

Tourismusverband Region Bad Radkersburg, GF Christian Contola
8490 Bad Radkersburg, Hauptplatz 14, T: +43 (0)3476 - 2545, info@badradkersburg.at, badradkersburg.at



Eine Region die bewegt.



THERMEN SCHNUPPERTAGE

4 Tage / 3 Nächte mit Frühstück
3 Tage Eintritt in die Parktherme inkl. Saunadorf
1 x Intuitivmassage (25 min.)
1 x Styrian Sambucus Gesichtsscreme zum
Mitnehmen (15 ml)

Bei Anreise am Sonntag: 4 Nächte bleiben,
nur 3 bezahlen
(Ausgenommen Anreise: 18.02.2018)

Hotel****	ab € 326,00
Hotel***	ab € 212,00
Gasthof und Pension	ab € 214,00
Privatzimmer	ab € 186,00
Bauernhof	ab € 202,00

Tipp:

- Gourmet.Körberl – Gutscheineft
- Thermalwasserwochen in der Parktherme

Gültig bis 31. März 2018



EINE KLASSE FÜR SICH.

Julia Strimbei feiert dieser Tage ihren 24. Geburtstag – dem Model kann man auch auf Instagram folgen.



MAMA.
Julia mit
Söhnchen
Jordan (2),
der übrigens
auch schon
modellt.



Supergirl

Diese Frau hat viele schöne Seiten

Die Linzerin Julia Strimbei (24) ist eine taffe Frau, die nicht nur bildhübsch ist und Köpfchen hat, nein, sie bringt auch Familie und Job(s) bestens unter einen Hut. Bei uns hat Fotografin Nina Danninger (www.ninadanninger.com) sie richtig toll in Szene gesetzt. Für alle, die von Julia gar nicht genug kriegen können oder von deren Ausstrahlung vielleicht auch beruflich profitieren wollen, gibt es die Möglichkeit die Schöne über das renommierte Modelmanagement people2people zu buchen. Und für alle anderen, die auch so in

Form sein wollen wie Julia, empfiehlt sich ein Training bei John Harris im Linzer Atrium City Center. Dort arbeitet die Schöne nicht nur direkt am Empfang, sondern stiehlt auch regelmäßig und ganz privat ihren Body.

Ihre Chance. Und mit etwas Glück gewinnen Sie nun ein Monats-Fitness-Abo inkl. einstündigem Privattraining bei John Harris in Linz oder Steyr. Schicken Sie uns eine E-Mail mit dem KW „Fit“ an gewinnspiel@city-magazin.at – der Gewinner wird telefonisch verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

TOP FIT.

Julia empfängt Bewegungs-
willige im John Harris
Fitnesscenter Linz-Atrium schon
direkt im Eingangsbereich.
Wenn das kein wirklich guter
Grund zum Trainieren ist.

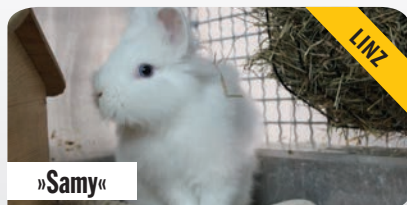


Zuhause gesucht

In den Tierheimen warten viele verlorene Seelen

„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“

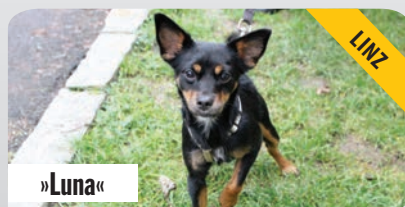
(Hildegard von Bingen, 1098 – 1179, deutsche Mystikerin, Äbtissin, Naturwissenschaftlerin und katholische Heilige).



»Samy«

Im Jahr 2018 warten wieder viele unterschiedliche Zwergkaninchenrassen im Linzer Tierheim auf ein neues Zuhause zum Wohlfühlen – so auch Samy. Diese Tiere sollten auf keinen Fall alleine Leben, denn sie lieben die Gesellschaft. Die größeren Hoppler können im Winter problemlos im Freien bleiben, denn sie besitzen ein dickes Fell. Lediglich ein gut geschütztes Haus mit Freigehege wünschen sie sich.

Die 1 Jahr alte Luna hat bisher noch wenig von der Welt gesehen. Sie ist bei fremden Personen sehr vorsichtig und bellt in ungewohnten Situationen. Auf Grund ihrer Unsicherheit sollte sie in keinem Haushalt mit Kindern leben. Sobald Luna aber Vertrauen zu jemandem gefasst hat, ist sie ein wahrer Sonnenschein. Sie verbringt dann gerne Zeit mit ihren Bezugspersonen und wird zu einer verschmusten Gesellin.



»Luna«



»Flavius«

Einen römischen Familiennamen trägt dieser 2 ½ Jahre alte Kater. Flavius ist ein recht verschmuster und freundlicher Kater, dessen persönlichen Freiraum man respektieren sollte. Ansonsten kann er schon einmal zu einem kleinen Pascha werden und zeigen, wenn ihm etwas nicht passt. Flavius ist auf der Suche nach einem Zuhause mit Freigang und es sollten dort keine anderen Katzen wohnen.

Tierheim Linz, Mostnystraße 16, 4040 Linz-Urfahr, Tel.: 0732 / 247 887

+ TIERRETTUNG 0664 / 27 63 848 +

Fotos: Tierheim Linz/Mike B., Tierheim Weis

Werben mit feibra

Planen Sie jetzt Ihre ganz individuelle Postwurfsendung

Mit dem feibra-Streuplantool lässt sich online rasch ein individueller Werbestreuplan für Postwürfe erstellen.

Zuerst wird das passende Zustellprodukt ausgewählt: von Flugblättern und Prospekten bis zu Türhängern und feibra notes, einem Komplettangebot aus Druck und Verteilung von Haftnotizen, stehen hier alle Möglichkeiten offen.

Dann erfolgt die Auswahl des passenden Streugebiets. Dabei kann man auf einer Karte einzelne Gebiete durch Klicken zu seinem Streuplan hinzufügen oder aus einer Liste ganze Bundes-



länder oder Bezirke auswählen. Diese Vorauswahl kann durch das An- oder Abwählen einzelner Verteilgebiete verfeinert werden, um z.B. eine vorgegebene Stückzahl von Werbemitteln zu erreichen oder ein gesetztes Budgetlimit auszuschöpfen.

Noch genauer wird die Planung durch Geomarketing: Gebiete können in einem bestimmten Umkreis um einen Standort (zum Beispiel eine Filiale) oder anhand von soziodemographischen Merkmalen wie zum Beispiel Alter oder Kaufkraft selektiert werden.

feibra

Probieren Sie es gleich aus: <http://www.feibra.at/streuplan>

Entgeltliche Einschaltung / Foto: feibra

SOKO Donau Neuzugang

Schauspielerei IST MEIN LEBEN

MICHAEL STEINOCHER über Polizisten, Popularität und seine Liebe zum Beruf

Fotos: ORF - PetroDomenigg, ROBIN CONSULT Wolf, ORF - Thomas Ramstorfer

DAS GANZE TEAM.
Die SOKO Donau
ermittelt weiter.

**Zur
Person**



MICHAEL STEINOCHER (3. v.r.) wurde am 11. Juli 1983 in Wien geboren, Sternzeichen Krebs. Er absolvierte ein Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien bei Kamerschauspielerin Elfriede Ott. 2007 erhielt er die Romy in der Kategorie „Shooting Star“. Er ist verheiratet mit Lisa und lebt mit seiner Frau und zwei Chihuahuas in Wien.

Seit Ende November 2017 ist er der Neue im Team der „SOKO Donau“. Wie er sich in seiner Rolle fühlt und was er sich für die Zukunft wünscht, verriet der sympathische Schauspieler *CITY!*-Redakteurin Hilde Weber in einem sehr persönlichen Gespräch.

***CITY!*: Wie fühlen Sie sich im SOKO-Team?**

Steinocher: Als ich erfahren habe, dass ich die Rolle des neuen Ermittlers übernehmen darf, habe ich mich einerseits sehr gefreut, andererseits hatte ich aber doch etwas Angst, wie ich von den Schauspielerkollegen aufgenommen werde. Aber Dietrich Siegl hat mich bereits am ersten Drehtag mit den Worten „Willkommen in der Familie“ begrüßt. Das

gab mir natürlich schon vom ersten Tag an großen Rückhalt. Ich habe mich aber auch gefragt: Wie werden die Fans reagieren? Doch schon bei den Dreharbeiten für die aktuelle Staffel habe ich viel positives Echo bekommen. Sicher waren viele traurig, dass Gregor Seberg ausgestiegen ist, aber mir gegenüber waren alle sehr interessiert, sehr offen, sehr freundlich. Und nun, da einige Folgen schon gesendet wurden, kann ich sagen, dass ich offenbar bei den Fans gut ankomme. Was mich natürlich freut.

Nun hat Gregor Seberg große Fußstapfen hinterlassen. Wie sind Sie damit umgegangen?

Ich wusste von Anfang an, dass es keinen Sinn macht, in seine Fußstapfen zu treten. Ich sehe es so, dass ich einen neuen Weg betreten habe, auf dem ich nun meine eigenen Spuren hinterlasse. Und ich wünsche mir, dass es ein langer Weg wird.

Was ist dieser Simon, den Sie verkörpern, für ein Typ?

Der Steininger war als verdeckter Ermittler im Drogenmilieu immer ein Einzelkämpfer, der seine Informationen für sich behalten hat und sich schwer getan hat, Vertrauen zu fassen. Darum gab es auch in den ersten Folgen ein gewisses Misstrauen zwischen dem Steininger und der alteingesessenen Crew. Von Folge zu Folge wachsen der Steininger und der Ribarski, der ja von Stefan Jürgens so wunderbar dargestellt wird, immer mehr zusammen.

Und wieviel Michael Steinocher steckt in der Rolle?

In jeder Rolle steckt etwas von mir persönlich, weil ich aus meinem eigenen Erfahrungsschatz schöpfe. Natürlich ist die Handlung durch das Drehbuch vorgegeben, aber ich stelle mir immer vor, wie ich selbst agieren würde, sollte ich in so eine Situation geraten.

Sie haben auch in den „Cop Stories“ ermittelt. Haben Sie eine Affinität zur Polizei?

Nur insofern, als Polizeiarbeit auch etwas mit Struktur, Korrektheit und Regeln zu tun hat und ich auch im Privatleben einer bin, dem ein strukturiertes und geregeltes Leben wichtig ist, ebenso wie ein korrekter Umgang miteinander.

Haben Sie Angst, nach den Polizisten-Rollen in eine Schublade gesteckt zu werden?

Nein, definitiv nicht. Ich möchte meine Rolle in der „SOKO Donau“ spielen, solange es mir Spaß macht und die Fans mich wollen. Ich verkörpere den Polizisten gerne, aber vielleicht spiele ich irgendwann auch wieder einen Verbrecher. Ich habe ja in den Monaten außerhalb der „SOKO Donau“-Drehs Zeit für andere Projekte. Mal sehen, was da - herkommt.



**Linzer Torte.
Redakteurin Hilde
Weber überreicht
Süßes der Kondi-
torei Heuschober.**

Sie haben im Alter von 13 Jahren schon in der „Knickerbockerbande“ mitgespielt. Wollten Sie immer schon Schauspieler werden?

Als Kind hatte ich jede Menge Berufswünsche. Pilot wollte ich werden oder Straßenbahnfahrer wie mein Vater. Zur „Knickerbockerbande“ bin ich dann über meine Schwester Claudia gekommen, die ein großer Fan war und an einem Casting teilnehmen wollte. Ich bin ihr zuliebe mitgegangen und fand das Casting ganz toll, einfach weil da Menschen außerhalb meiner Familie sehen wollten, was ich kann. Ich erinnere mich noch, dass wir damals eine Improvisation zum Thema „Eis“ machen sollten; alle anderen Kinder taten so, als würden sie an einer Eistüte lecken, ich jedoch imitierte einen Eisläufer. Um die Geschichte abzukürzen: letztlich wurde ich engagiert und nicht meine Schwester, die mir deshalb aber nicht böse war, sondern sich immer mit mir gefreut hat. Von da an wollte ich aber nur noch Schauspieler werden.

Sie sind auch sehr sportlich. Kommt Ihnen das nun in der SOKO-Rolle zugute?

Auf jeden Fall. Ich hab Karate und früher auch Parkour gemacht. Dadurch kann ich mich zum Beispiel sehr gut auf den Boden fallen lassen oder mich

irgendwo dagegen schmeißen. I r g e n d w i e kommt mir vor, dass der Simon Steininger ständig eine auf die Fresse kriegt oder bösen Buben hinterherrennen oder auch mal über

Autos springen muss. Das fordert mich manchmal ganz schön, macht aber auch Spaß. Daher mache ich, soweit es mir erlaubt wird, meine Stunts selber – auch, weil ich finde, dass die Szenen dadurch echter wirken.

Haben Sie Vorbilder?

Jackie Chan habe ich immer sehr bewundert, weil der fast alle seine Stunts selbst gemacht hat. Auch mein Serienkollege Stefan Jürgens ist ein Vorbild. Wenn man einmal erlebt hat, wie der beim Dreh an manchen Szenen akribisch herumtüttelt, um ihnen noch diesen besonderen Touch zu geben, dann weiß man, warum er so erfolgreich ist. Von ihm lerne ich viel.

Wie ist es erkannt zu werden?

Ich liebe meinen Beruf und es freut mich wirklich, wenn jemand auf mich zukommt und

mir sagt: „Heast, des hast aber guat g'macht!“. Es passiert mir jetzt auch immer öfter, dass mich Leute erkennen, aber noch hält es sich in Grenzen. Mal schauen, wie sich das weiterentwickelt. Ich möchte mich nicht verstellen und nicht verändern, sondern so bleiben wie ich bin – nämlich ganz normal. **Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen?**

Mit Michael Niavarani. Ich war noch sehr jung, als ich mit ihm vor Jahren „Dolce Vita & Co“ gedreht habe und ich fand ihn unglaublich toll. Wir haben uns am Set sehr gut verstanden und seit damals wünsche ich mir, dass wir irgendwann wieder einen gemeinsamen Dreh machen, vielleicht was Kabarettistisches, oder einfach nur zusammensitzen und quatschen. Er ist für mich einer der lustigsten Menschen überhaupt.

Zukunftswünsche?

Dass ich bis an mein Lebensende von der Schauspielerei leben kann – im Fernsehen, im Theater, im Kino. Mein Leben ist die Schauspielerei.

Was macht Sie glücklich?

Ich bin ein totaler Harmoniemensch. Wenn es den Menschen um mich herum gut geht, dann fühle ich mich wohl. Geht es den Menschen um mich herum schlecht, dann zieht mich das auch runter. Glück ist für mich, wenn Harmonie herrscht. ■

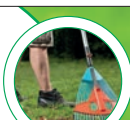
Schober

Dienstleistungen

GmbH

Unser Service für Sie:

- Gebäudereinigung (Meisterbetrieb)
- Außen- und Grünanlagenpflege
- Gartengestaltung
- Winterdienst



Schober GmbH - Wegscheider Straße 24 - 4020 Linz - 0732 673326 - office@schober-gmbh.at - www.schober-gmbh.at

Der 95. Linzer CV-Ball lockte 1.500 Gäste ins Palais

Erneut großer Promiaufmarsch beim heurigen „Linzer Opernball“



LANDESHAUPTTANZ.

Landeshauptmann Thomas Stelzer mit seiner bezaubernden Gattin Bettina.

Er gilt als „Linzer Opernball“ – Frack, Smoking, Uniform, schwarzer Anzug bzw. ein langes Abendkleid sind Pflicht – und die Gästeliste glänzt kaum weniger als sein Wiener Pendant: Die Rede ist vom Linzer CV-Ball, der heuer die unterschiedlichen Saisons im Jahreskreis zum Thema hatte. Musikalisch, tanzkünstlerisch und gastronomisch wurden die Gäste auf eine flotte Reise durch die vier Jahreszeiten geschickt. Vieles war neu – etwa Altlandeshauptmann **Josef Pühringer** als „Hausherr“ und neuer Präsident des CV-Balls, aber auch die bewährten Elemente fehlten nicht – etwa das Singen der OÖ Landeshymne (wurde heuer erstmals von Operettensänger und Bariton **Philipp Landgraf** interpretiert), der Einzug des Jungdamen- und Jung-

herren-Komitees und natürlich die traditionelle Riesen-Eierspeise zum Ballausklang. Die Liste der Ehrengäste? Nahezu endlos lang – allen voran Landeshauptmann **Thomas Stelzer**, der sich samt Gattin als eifriger Tänzer outete. Ebenfalls im Ballgetümmel erspäht: LH-Stv. **Michael Strugl**, JKU-Vize-Rektor **Andreas Janko**, Fachhochschulen OÖ Geschäftsführer **Gerald Reisinger**, ÖH-Vorsitzende **Helena Ziegler**, EU-Parlamentarier **Paul Rübig**, JVP-Landesobfrau **Claudia Plakolm**, OÖVP-Landesgeschäftsführer **Wolfgang Hattmannsdorfer**, der Linzer Vizebürgermeister **Bernhard Baier**, WKÖ-Vizepräsidentin **Angelika Sery-Froschauer**, Hypo OÖ-General **Andreas Mitterlehner** und **Ferdinand Hochleitner** (OÖ Altherrenlandesbund).



STILVOLL.

Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Strugl mit seiner Doris.



VIER GEWINNT. Ferdinand Hochleitner, LH Thomas Stelzer, Josef Pühringer, Hans Peherstorfer (OÖMKV).

Tanz ins Glück

Ehepaar gewinnt im Casino Linz VIP-Logen-Package für den Wiener Opernball

Wer würde nicht mal gerne mit den Opernball-Promis auf „Tuchfühlung gehen? Dieser Traum wird für **Doris** (49) und **Harald Preining** (52) aus Leonding Realität, denn die Kinderkrankenschwester und der HAK-Lehrer haben das exklusive VIP-Package im Wert von 5.000 Euro gewonnen, das im Casino Linz verlost wurde. Neben zwei Logenplätzen sind Hotel, ein viergängiges Hauben-Menü, Ballkleid und Leihfrack sowie ein Profi-Fotoshooting inkludiert. Rund 100 Paare ritterten am Roulette-Tisch um den Einzug ins Finale, wo dann die besten sechs Paare in der Gelddusche ihr Bestes geben mussten, um zum Opernball zu fahren.

SIEGER. Casino-Direktor Martin

Hainberger mit dem Gewinner-Paar und Michael Horn (Danceschool Horn).



WB-NEUJAHRS-EMPFAANG.
EU-Parlamentarier Paul Rübig, LR Christine Haberlander und Ärztekammer OÖ-Präsident Peter Niedermoser (v.l.).

Knacker statt Kaviar

Die Knackwürste als Jause haben Tradition beim Neujahrsempfang des Wirtschaftsbundes in den Redoutensälen – in Erinnerung an den Gründervater Julius Raab ist dessen Lieblingsspeise traditionell mit dabei. Wirtschaftsband-Landesobfrau **Doris Hummer** konstatierte in ihrer Eröffnungsrede, dass „die positive Stimmung in der Wirtschaft zurückgekehrt ist“. Rund 600 Entscheidungsträger folgten der Einladung des OÖ Wirtschaftsbundes – darunter auch große Teile der Landespolitik und der oberösterreichischen Wirtschaft.

HAKA-Chef wurde geehrt

WKOÖ-Direktor **Walter Bremberger** überreichte kürzlich HAKA-Geschäftsführer **Gerhard Hackl** das Dekret über die Verleihung des Berufstitels „Kommerzialrat“. Der frisch gebackene KommR Hackl ist Alleineigentümer des Trauner Küchenimperiums HAKA, beschäftigt mittlerweile bereits 130 Mitarbeiter und ist auch in Italien und der Schweiz als Küchen- und Möbelbauer erfolgreich. Privat zeichnen den leidenschaftlichen Oldtimer-Sammler auch sein hohes karitatives und gesellschaftspolitisches Engagement aus. Wir gratulieren!



AUSGEZEICHNET. WKOÖ-Dir. Stv. Hermann Pühringer (li.) und WKOÖ-Dir. Walter Bremberger gratulieren HAKA-Boss Gerhard Hackl.



MIT DABEI. Johannes Pracher (KS-GF), Jutta Oberweger (stv. Vorstandsvorsitzende Kepler Society), Landesrätin Christine Haberlander und Rektor Meinhard Lukas (v.l.).

Klassentreffen

Kepler Society lud zum Neujahrsempfang

Mit rund 300 Absolventen, unter ihnen die Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Österreich, **Ulrike Rabmer-Koller**, Oberbanker **Franz Gasselsberger**, VKB-Chef **Christoph Wurm** und Energie AG Vorstand **Andreas Kolar**, hat die Kepler Society (KS) an der Johannes Kepler Universität ihren traditionellen Neujahrsempfang gefeiert. „Das hat schon was von einem Klassentreffen“, so KS-Geschäftsführer **Johannes Pracher**. Der Einladung von Rektor **Meinhard Lukas** und KS-Präsident **Gerhard Stürmer** folgten aber auch Landesrätin **Christine Haberlander**, Landesrat **Günther Steinkellner** sowie die Linzer Vizebürgermeisterin **Karin Hörzing**, Vizebürgermeister **Detlef Wimmer**, Stadträtin **Regina Fechter** und Stadträtin **Doris Lang-Mayrhofer**. Alle versuchten dabei auch gerne und selbstlos zugunsten der Kinderkrebshilfe ihr Glück am Roulette-Tisch der Casinos Austria. Fazit: ein toller Neujahrsempfang unter Uni-Freunden, und das für einen guten Zweck. Bravo!

Welser Messe Highlight

Energiesparmesse 2018

Die Energiesparmesse (2. bis 4. März 2018) ist Österreichs führende Häuslbauermesse mit dem größten Angebot für Neubau, Umbau, Renovierung und Modernisierung. Nur in Wels kann man sich sowohl direkt bei den Herstellern als auch bei regionalen Ansprechpartnern, insgesamt mehr als 800 Ausstellern aus den Bereichen Bad, Sanitär, Heizung, Energie und Bau, über Produktinnovationen informieren. Weitere Infos: www.energiesparmesse.at



DIE 3-FACHMESSE. Bau, Bad und Energie stehen im Fokus von 2. – 4. März.

VIER GEWINNT

QUATTRO

JETZT €4,- PRO MONAT SPAREN!

Kombiniere Kabel-TV, Telefon & Internet* mit einem Mobil-Tarif** und spare € 4,- monatlich.

kati!+
Kabel-TV,
Telefon & Internet*

+

LIWEST
Mobil** =

**JETZT €4,-
MONATLICH
SPAREN!**

Für Neu- und Bestandskunden

www.liwest.at/quattro

* Ein Produkt der LIWEST Kabelmedien GmbH, LIWEST Quattro Aktion gültig für alle KATI!+ Produkte, Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. LIWEST Quattro Aktionsgutschrift erfolgt auf KATI!+ Produkt. Nähere Infos unter liwest.at.

** Ein Produkt der LTK Telekom und Service GmbH, LIWEST Quattro Aktion gültig für alle LIWEST Mobil Produkte, Vergünstigung nur für eine SIM-Karte pro Haushalt. Nähere Infos unter liwest-mobil.at.



Open House Party zum runden 60er

Viele Freunde, Geschäftspartner und Mitarbeiter ließen es sich nicht nehmen, bei der Open House Party anlässlich des runden 60. Geburtstages von OÖ Versicherungs-Generaldirektor **Josef Stockinger** vorbeizuschauen. Mit dabei auch viele Ex-Kollegen aus der Politik und andere Weggefährten – u.a. Architekt **Wolfgang Kaufmann**, VKB-Boss **Christoph Wurm**, HYPO-General **Andreas Mitterlehner**, LH **Thomas Stelzer** und sein Stellvertreter **Manfred Haimbuchner**.

Misswahl ohne Bikini

Immobilien-Tycoon setzt auf Stil statt Fleisch

Im Missenzirkus tut sich was: Die langjährige „Ober-Miss“ **Silvia Schachermayer** gab zum Jahreswechsel die Geschäftsführung an Immobilien-Multi **Jörg Rigger** ab. Rigger war bisher schon seit vielen Jahren als Hauptsponsor bei den Beauty-Wahlen mit an Bord und stellte die Autos zur Verfügung, die die feschten Damen gewinnen konnten. Bewährtes soll laut Rigger bleiben, aber auch viel Neues wird angegangen. So übersiedelt die Missen-Zentrale etwa von Linz nach Wien. Und zwischen den Regionalwahlen und dem großen Miss Austria Finale – das nun im September steigt – wird es zukünftig eine längere Pause geben. Der größte Stilbruch betrifft aber die Missenanwärterinnen selbst: Rigger will bei den Wahlen den Bikini-Durchgang streichen und die Mädels nur mehr im Abendkleid oder Kostüm auf den Laufsteg schicken: „Wir wollen zeigen, dass Misswahlen eine seriöse Sache sind und keine Fleischschau.“ Wobei Rigger aber auch klarstellt, dass man Figur und Form erkennen soll. Rigger: „Ich vergleiche das sehr gerne mit Italien: Dort ist die Miss Italy eine Königin.“ Da will Rigger



MISS & MISTER. Silvia Schachermayer übergibt an Jörg Rigger.

auch hin, wobei das Missen-Business schon jetzt eine enorme Aufwertung erfahren hat: Viele Missen haben etwas erreicht – Annika Grill etwa ist ein erfolgreiches internationales Model – und Rigger-Vorgängerin Silvia Schachermayer ist selbst das beste Vorbild für einen erfolgreich Karriere „danach“. Was Rigger ebenfalls am Herzen liegt: Seit Ulla Weigerstorfer sind unsere Missen international nicht mehr in Erscheinung getreten. Ein Miss World oder ein Miss Universe Titel soll (wieder) nach Österreich geholt werden ...

Jetzt wird's so richtig familienfreundlich

Finanzminister Hartwig Löger besuchte Oberösterreich

Über die Einführung eines (echten) Familienbonus wurde in den letzten Jahren oft und oft diskutiert – jetzt kommt er endlich: Im Rahmen der Landesparteivorstandsklausur dankte die Landesleiterin der ÖVP Frauen, **Doris Schulz** dem Finanzminister **Hartwig Löger** für dessen Einführung. „Diese steuerliche Entlastung von bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr bringt eine echte Entlastung für Familien und Frauen.“ Als Frau, die mitten im Berufsleben steht, weiß Schulz um die Wichtigkeit dieser Entscheidung: „Familie und Beruf sind immer ein Spagat – nun wird jenen etwas

zurückgegeben, die in der Vergangenheit als Familie immer steuerlich benachteiligt waren.“ Eine Familie mit einem Kind, in der ein Elternteil 1.700 Euro brutto verdient, zahlt zukünftig keine Steuern mehr. Österreich sei laut Schulz somit „auf dem Weg, das familienfreundlichste Land in Europa und zu werden.“ Gefällt uns!



TRIO. Doris Schulz mit Finanzminister Hartwig Löger (re.) und Landeshaupmann Thomas Stelzer (li.).

KOMMT EIN VÖGLEIN ...
Die Mitarbeiter haben LH Stv. **Manfred Haimbuchner** sogar mit einem Storch vor seiner Tür überrascht.



Glückwunsch

Nachwuchs im Hause Haimbuchner

Schlag auf Schlag geht es im Hause Haimbuchner: 2015 die Hochzeit, dann der Hausbau und jetzt Nachwuchs – am Freitag den 19. Jänner um 5.25 Uhr war es soweit ... und ein gesunder Junge im Sternzeichen des Steinbocks erblickte das Licht der Welt. Das **CITY!** gratuliert LH Stv. **Manfred Haimbuchner** und seiner **Annette** zur Geburt ihres ersten Kindes, das auf den Namen **Otto** hören wird. Na jetzt wissen wir endlich, wie das von der Regierung mit der „Familienoffensive“ gemeint war.



QUALITÄTS-OFFENSIVE. Josef Lehner, Margit Steinmetz-Tomala, Maria-Theresia Wirtl und LR Max Hiegelsberger (v.l.) wollen Transparenz.

Regionalität in aller Munde

Geprüfte Qualität aus dem Genussland

Wer heimische Lebensmittel kauft, braucht die Gewissheit, dass die Rohstoffe von regionaler Herkunft sind“, betont Agrar-Landesrat und Obmann des Genussland Marketing-Vereins **Max Hiegelsberger**. Daher garantiert das Genussland OÖ nun durch die Zertifizierung, dass dort, wo Genussland draufsteht, auch Oberösterreich drin ist. Denn es steht für Regionalität, Nachhaltigkeit, Transparenz und Kultur, wobei Landwirtschaft, Lebensmittelhandwerk, Lebensmittelhandel, Hotellerie, Gastronomie und Tourismus gemeinsam am Lebensmittel-Image arbeiten. „Oberösterreichs Landwirtinnen und Landwirte setzen auf Qualität, was zu einer großen Vielfalt an Top-Produkten führt und gleichzeitig zu unverwechselbarem Genuss, fernab von Massentierhaltung und Massenproduktion. Die Folge: ein Mehrwert für Mensch, Tier und die Wirtschaft in den Regionen“, so Hiegelsberger.

ORION EROTISCH shoppen



Besuchen Sie uns in einem der schönsten Erotikfachgeschäfte mit **dark ORION!**

4061 Pasching, Kremstal Bundesstr. 5 / Trauner Kreuzung
Mo.-Fr. 10.00–19.00 – Sa. 10.00–17.00, www.orion.at

Bequem mit der Straßenbahn Linie 3 bis nach Wagram zu ORION!

Anzeige

Empfang mit Zuversicht

Wirtschaftskammer lud Medienvertreter zum traditionellen Neujahrsempfang

Beim jährlichen Medienempfang der Wirtschaftskammer Oberösterreich in den Linzer Redoutensälen gibt sich das Who is Who der heimischen Medienszene ein Stelldichein. Wie überall im Land herrschte auch hier die positive Stimmung vor. Ins selbe Horn stößt WKO-Präsident **Christoph Leitl**: „Nach sieben Jahren mit vielen Problemen in der Wirtschaft ist jeder erleichtert, dass es jetzt aufwärts geht.“ U.a. mit dabei: Life Radio-Programmmchef **Steffen Schambach**, LT 1-Geschäftsführer **Dietmar Maier**, Volksblatt-Chefredakteur **Christian Haubner**, ORF-Pensionist **Reinhard Waldenberger**, OÖN Chefredakteur-Stv. **Dietmar Mascher** und natürlich die Gastgeber, WKO-Präsident **Christoph Leitl**, WKOÖ-Präsidentin **Doris Hummer**, und WKOÖ-Direktor **Walter Bremberger** mit seinem Stellvertreter **Hermann Pühringer**.



ORF-TEAM. Reinhard Waldenberger (re.) mit seinem Kollegen Gernot Hörmann.

ZUVERSICHT. WKOÖ-Vizepräsidentin

Angelika Sery-Froschauer, Hermann Pühringer (stv. Direktor der WKO) und WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer.



Thomas
Duschlbauer

ZU GUTER LETZT ...

Das mit dem guten Gewissen ist heute so eine Sache. Schnell sagt man genau das Falsche und muss sich dafür schämen. Überall lauern die Fettnäpfchen, in die man steigt oder die Nesseln, in die man sich setzt. Das liegt wahrscheinlich daran, dass heute alles so unheimlich kompliziert geworden ist und sich beinahe beliebig interpretieren lässt. Die Begriffe sind mit der Zeit und ihrem Gebrauch so dehnbar geworden. Es gibt kaum noch Wörter oder Formulierungen, die nicht historisch und gesellschaftlich belastet sind und einem nicht schlecht ausgelegt werden können. Vielleicht ist das noch relativ klar, wenn jemand „Arschloch“ zu mir sagt. Das ist dann zwar auch irgendwie ein dehnbarer Begriff, jedoch kann ich schon sagen, dass das nicht gerade schmeichelhaft für mich wäre. Aber selbst da, könnte es doch vielleicht Situatio-

BÖSES ARSCHLOCH

nen geben, in denen das in einem freundschaftlichen Umfeld durchaus liebevoll, ja sogar bewundernd, gemeint ist. Etwa, wenn jemand etwas ganz genial Mutiges und Verwegenes gemacht hat, das zwar cool jedoch schon dicht an der Grenze zum Verbotenen anzusiedeln wäre. Eine richtig fiese Aktion also, die aber jemanden trifft, der es eh schon längst „verdient“ hat. Das „Arschloch“ ist dann ein Kompliment, dass man sich gerne an die stolz geschwellte Brust heftet. Für den gefeierten Täter gilt gegenüber anderen natürlich auch die so genannte Unschuldsvermutung. Ein großartiger Begriff, den es sicherlich schon lange gibt. Wahrscheinlich seit Mariä Empfängnis. Ursprünglich war das offenbar auch so gemeint, um jemanden in Schutz zu nehmen. Heute bin ich mir da nicht so sicher, denn das Gelten der Unschuldsvermutung wird in sozialen Medien sowie in - sagen wir einmal so - geistig etwas weniger fordernden Medien oft genau deshalb in den Raum gestellt, um erst recht darauf hinzuweisen, dass jemand etwas auf dem Kerbholz hat. „Es gilt die Unschuldsvermutung“, heißt dann so viel wie, „das Gfrast ist schuldig und gehört in den Häfn, aber bis jetzt kann man ihm leider noch nix nachweisen.“ So ist das heute mit der politischen Korrektheit.

SHIT HAPPENS!



Was wurde aus ...? Prominente von gestern heute betrachtet

Peter Rechenberg

Steckbrief:
Peter Rechenberg (geb. 1933 in Berlin) ist ein Pionier in der Entwicklung der Programmiersprachen. Diese Systeme von Codes ermöglichen Computern, unsere Befehle auszuführen. Seine Arbeit hat dazu beigetragen, dass der Rechner in allen Lebensbereichen Einzug gehalten hat. Rechenberg promovierte 1969 in Elektrotechnik und wurde als Professor an die TU Berlin berufen. Von 1974 bis 1999 wirkte er als Professor für Informatik an der Linzer Johannes Kepler Universität.



RECHENBERG MEINT. Informatik ist nicht alles.

Rechenberg befasst sich nun mit kulturellen und humanistischen Beobachtungen. Informatik bildet nicht mehr den Mittelpunkt seiner Welt. Durchaus skeptisch betrachtet er die allumfassende Digitalisierung, für die er mitverantwortlich ist, und auch Geräte wie Handys „mit denen man so schön spielen kann“. Gern zitiert er Goethe: „Wer nicht von 3.000 Jahren / sich weiß Rechenschaft zu geben / bleib im Dunkel unerfahren / mag von Tag zu Tage leben.“ Die Naturwissenschaften mögen zwar großartig sein, aber sie sind nicht alles. Wer geistig auf der Höhe bleiben will, muss eine historische Perspektive haben. Rechenberg leidet an einer unheilbaren Krankheit, die ihm zunehmend das Augenlicht nimmt. Seit 2006 kann er nicht mehr schreiben und lesen. Er vermag nur mit zehnfacher Vergrößerung am Computer zu arbeiten und hört sich Literatur auf CDs an. Früher eroberte er Berge, nun absolviert er Spaziergänge. Mit seiner Ehefrau, der Konzertpianistin Ursula Müller, besucht er musikalische Veranstaltungen. Noch lange nach der Emeritierung gab er mit Gustav Pomberger das Informatik-Handbuch heraus, dass das Gesamtwissen des Faches knapp und für Spezialisten zusammenfasst.

Platz für
große und kleine
Wünsche.*

* www.wohnraumplaner.at

Jetzt online
Wohnraum
berechnen!

HYPO
OBERÖSTERREICH



www.hypo.at vertrieb@hypo-ooe.at Tel. 0732 / 76 39-54452

Wir schaffen mehr Wert.

Das Smartphone für alle.

Mit den Kindern und Enkelkindern kommunizieren, Fotos verschicken und das Internet erobern! Seien Sie digital live dabei mit dem neuen emporia SMART.2!

Zum OÖNachrichten-Kombi-Abo (Printausgabe + digital als ePaper) erhalten Sie jetzt das neue emporia SMART.2 um nur € 100,- Aufzahlung statt € 199,- zum Abo dazu!

Mindestbindedauer 12 Monate.

Sie sparen
€ 99,-

emporiaSMART.2

- Benutzerfreundliche und einfache Bedienung
- 5" Display mit gut lesbarer Schrift
 - Notruf Funktion
- auch geeignet für Schwerhörige
 - Kamera 8 MP
 - Betriebssystem: Android 6.0



Gleich bestellen und alle Vorteile sichern!



Internet:
www.nachrichten.at/emporia



Telefon:
0732 / 7805-560



Lies was G'scheits!